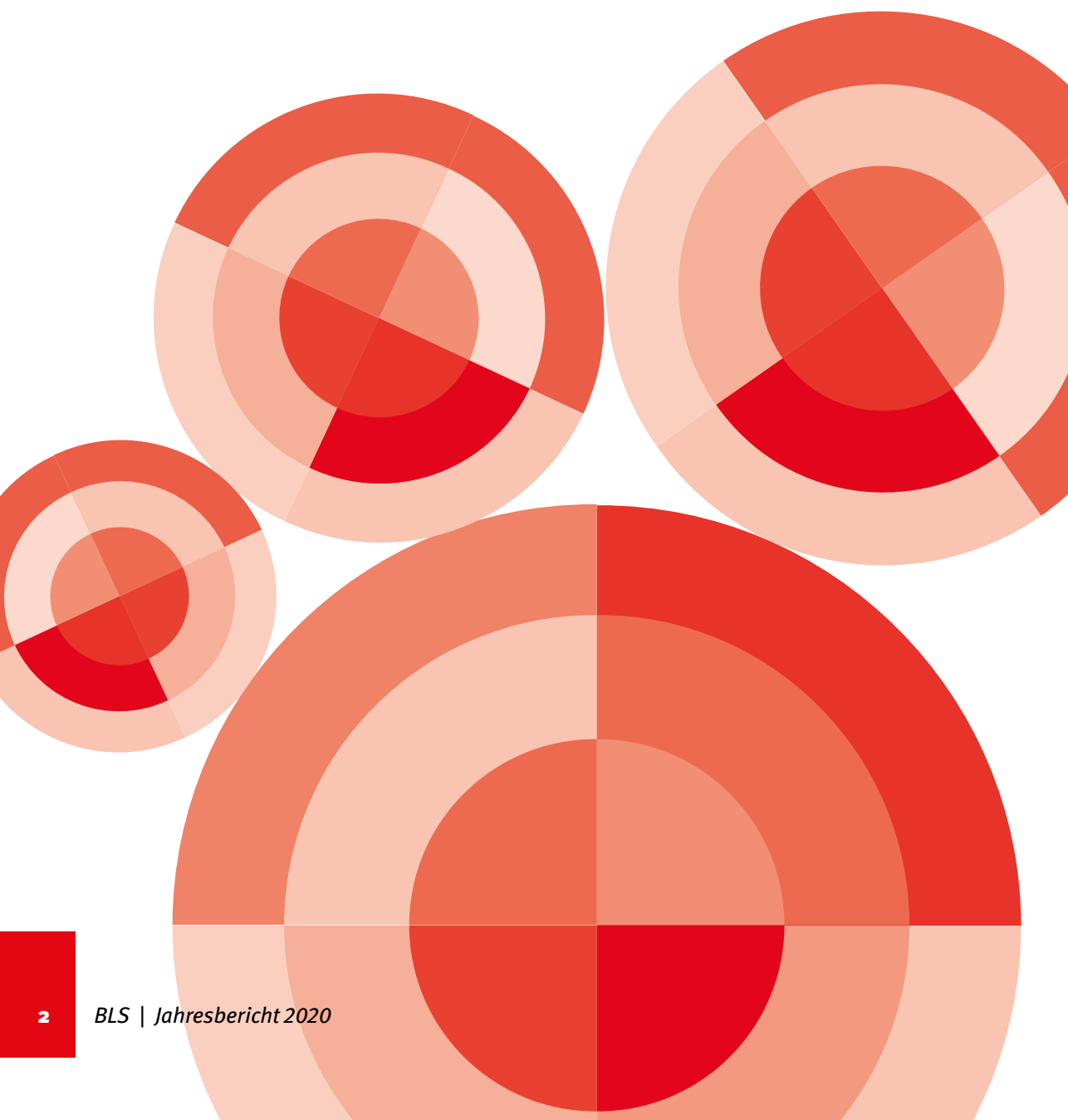


**Jahresbericht  
2020**

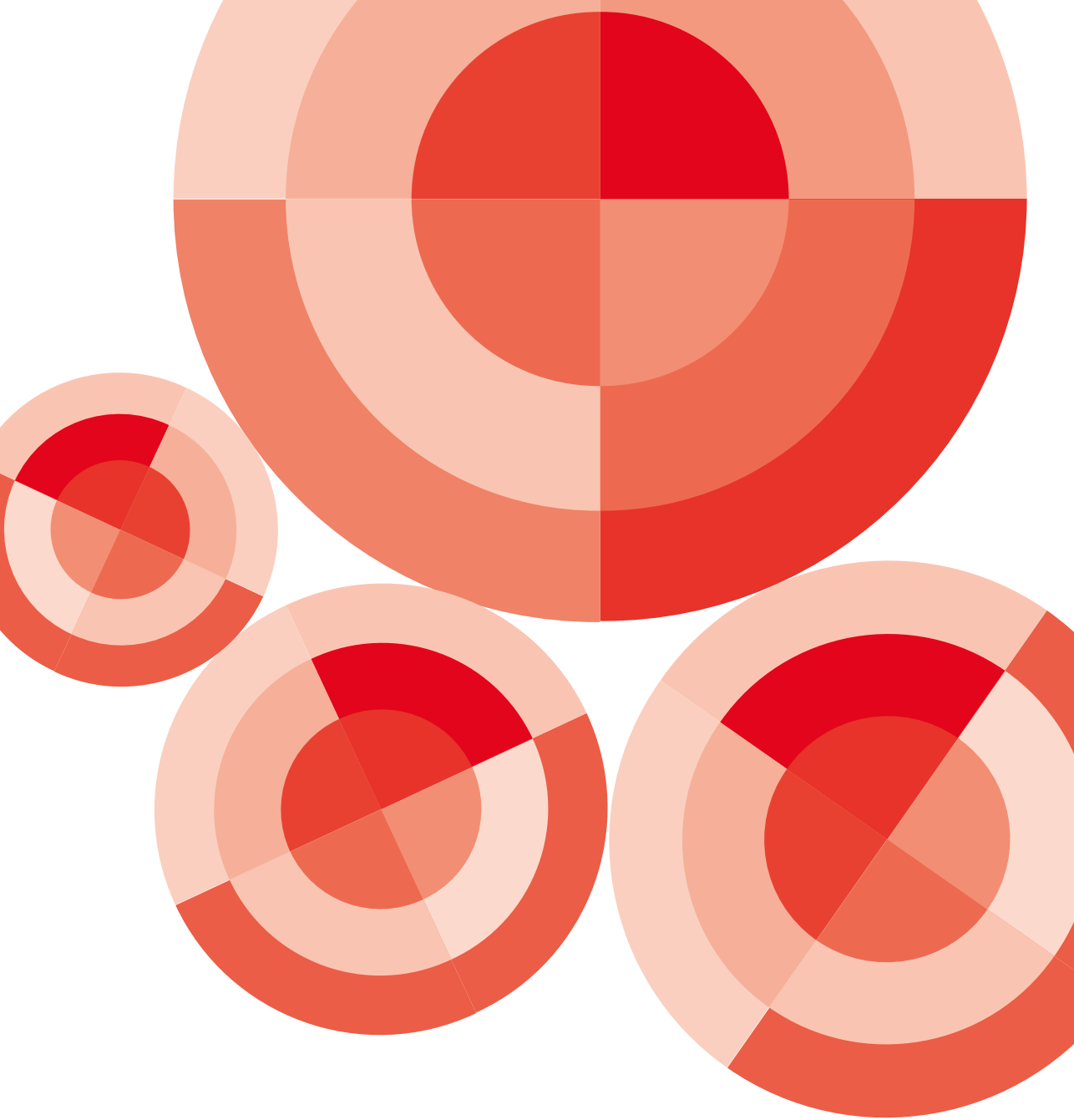


**Jahresbericht  
2020**



# Inhalt

|                                      |           |  |           |
|--------------------------------------|-----------|--|-----------|
| Vorwort                              | 5         | <b>Lotsennetzwerk Brandenburg</b>      | <b>28</b> |
| Vorstand                             | 6         | Lotsenbegleitungen / Schulung          |           |
| Mitglieder                           | 7         | neuer Lots*innen                       | 28        |
| Organisationsstruktur                | 9         | Öffentlichkeitsarbeit                  | 29        |
| Geschäftsstelle                      | 9         | Vermittlungen                          | 29        |
| Digitalisierung in der               |           | Vernetzung                             | 30        |
| Suchthilfe – ein Entwicklungsprojekt | 10        |  |           |
| <b>Suchthilfe</b>                    | <b>12</b> | <b>Glücksspielsucht</b>                | <b>32</b> |
| Weiterentwicklung und Förderung      |           | Vernetzung                             | 33        |
| der Angebote der Suchthilfe im       |           | Fachprojekte                           | 34        |
| Land Brandenburg                     | 13        | Netzwerk <i>Frühe Intervention bei</i> |           |
| Dokumentation und                    |           | <i>pathologischem Glücksspiel im</i>   |           |
| Berichterstattung                    | 13        | <i>Land Brandenburg</i>                | 34        |
| Bundesweiter Aktionstag              |           | Fortbildungsreihe <i>Always</i>        |           |
| Suchtberatung                        | 14        | <i>online – Digitale Medien,</i>       |           |
| Vernetzung                           | 15        | <i>Jugend und Sucht</i>                | 34        |
| Länderübergreifende Gremien          | 15        | Qualifizierung und Qualitäts-          |           |
| DHS-Vorstand                         | 15        | sicherung                              | 35        |
| Fachprojekte                         | 16        | Vernetzung mit der Selbsthilfe         | 36        |
| Sucht im Alter                       | 16        | Online-Selbsthilfeprogramm             |           |
| Weitere Fachthemen &                 |           | <i>Selbsthilfe Glücksspiel</i>         | 36        |
| Öffentlichkeitsarbeit                | 20        | Aktionstag Glücksspielsucht            | 36        |
| SKOLL-Trainer*innenaustausch         |           |  |           |
| und Rezertifizierung                 | 17        | <b>Ergänzende unabhängige</b>          |           |
| Regionalfördermittel der             |           | <b>Teilhaberberatung (EUTB)</b>        | <b>38</b> |
| Deutschen Rentenversicherung         |           | Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit     | 40        |
| Berlin-Brandenburg                   | 17        | Fortbildungsreihe Teilhaber-Lots*in    | 40        |
| <b>Suchtprävention</b>               | <b>18</b> |  |           |
| Vernetzung                           | 19        | <b>Koordinierungsstelle</b>            |           |
| Fachprojekte                         | 20        | <b>Landessuchtkonferenz</b>            | <b>42</b> |
| Online-Seminarreihe:                 |           | Plenum der Landessuchtkonferenz        | 42        |
| <i>Rausch – Sucht – Prävention –</i> |           | Gremien / Arbeitskreise                | 44        |
| <i>Kleine Sommerakademie</i>         | 20        |  |           |
| Fortbildungsreihe Biogene Drogen     | 20        | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit      | 46        |
| Be Smart – Don't Start               | 21        | Internetseiten                         | 47        |
| Jugendfilmtage                       | 21        | Newsletter                             | 47        |
| HaLT – Hart am Limit                 | 22        | Veranstaltungen                        | 48        |
|                                      |           | Team der BLS                           | 50        |
|                                      |           | Danksagung                             | 51        |
| <b>Selbsthilfe</b>                   | <b>24</b> |  |           |
| Vernetzung                           | 25        |  |           |
| Regionalfördermittel der             |           |  |           |
| Deutschen Rentenversicherung         |           |  |           |
| Berlin-Brandenburg                   | 25        |  |           |
| Fachprojekte                         | 25        |  |           |
| Online-Seminar <i>Datenschutz in</i> |           |  |           |
| <i>Selbsthilfeorganisationen</i>     | 25        |  |           |
| 25. Suchtselbsthilfetagung           | 26        |  |           |
| Fortbildungsreihe für Leiter*innen   |           |  |           |
| aus Suchtselbsthilfegruppen          | 27        |  |           |
| Online-Seminarreihe                  |           |  |           |
| <i>Suchtselbsthilfe stärken</i>      | 27        |  |           |



# Vorwort

Das Jahr 2020 stellte für die BLS wie für viele andere auch eine besondere Herausforderung dar. Geplante Projekte und Veranstaltungen wurden durch den Beginn der Pandemie, die ab März 2020 zu wesentlichen Einschränkungen führte, in Frage gestellt.

Aus jetziger Perspektive erscheint die im Februar durchgeführte Suchtselbsthilfetagung der BLS mit 200 Teilnehmenden aus dem Land Brandenburg in weiter Ferne. Es war die letzte und im Jahr 2020 einzige große Fachveranstaltung, die in Präsenz durchgeführt werden konnte und reale Begegnungen und Austausch auf der Halbinsel Hermannswerder ermöglichte. Es war ein wichtiges Zeichen, das Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher mit ihrer persönlichen Teilnahme der wichtigen Arbeit der Selbsthilfe gegeben hat.

Die dann folgenden Herausforderungen der Pandemie an die BLS sowie an die Einrichtungen der Suchthilfe führten dazu, dass bewährte Angebote und Unterstützungsformen in Frage gestellt wurden. Viele Fachkräfte sorgten dafür, dass bewährte Gesprächs- und Therapieangebote in anderer Form durchgeführt wurden.

Die Landestelle unterstützte die Träger und Einrichtungen in dieser Zeit aktiv, indem die Mitarbeitenden der BLS den Akteuren aus der Suchthilfe und -prävention Informationen weiterleiteten und digitale Formate des Austauschs initiierten.

Die Angebote wurden sehr agil und mit großer Kreativität entwickelt, so dass bereits im Sommer erste digitale Veranstaltungsformate wie zum Beispiel die *Kleine Sommerakademie der Suchtprävention* auf große Resonanz stießen. Vor dem Hintergrund, dass insbesondere die Suchtselbsthilfe von den Kontaktbeschränkungen betroffen war, wurde die Onlineseminarreihe *Suchtselbsthilfe* stärken entwickelt, die mit aktuellen Themen und kurzen Formaten den Selbsthilfeakteur\*innen Unterstützung bot.

Viele weitere digitale Angebote folgten und sorgten dafür, dass die BLS fortwährend sichtbar blieb und den Akteuren in den Arbeitsfeldern auch mit digitalen Formaten Wissen vermitteln und Austausch organisieren konnte.

Die Organisation des Plenums der Landessuchttagung im Oktober 2020 als Hybridveranstaltung machte deutlich, dass die digitale Kompetenz im Land Brandenburg wesentlich gestiegen ist. Gerade in einem Flächenland wie Brandenburg werden einige der im vergangenen Jahr begonnenen Formate vermutlich auch in Zukunft dafür sorgen, dass Fachaustausch auch ohne weite Wege digital erfolgen kann.

Trotz der Einschränkungen und der neuen Herausforderungen gelang es Andrea Hardeling im Jahr 2020, ein Konzept für ein 4-jähriges landesweites Präventionskonzept in Kooperation mit dem GKV-Bündnis für Gesundheit Brandenburg sowie dem Gesundheitsministerium zu konzipieren und zu initiieren.

Im Dezember 2020 wurde schließlich die Pressemitteilung zum Start des Projektes mit dem Titel *Suchtprävention für vulnerable Zielgruppen* herausgegeben. Damit ist im Land Brandenburg der Grundstein gelegt, um vielfältige Aktivitäten zur Ausweitung der suchtpreventiven Angebote in den Landkreisen und Kommunen im Land zu unterstützen.

Unser Dank an dieser Stelle gilt ganz besonders den Mitarbeitenden der BLS, die sich so kreativ und flexibel den besonderen Herausforderungen der Pandemie mit neuen digitalen Formaten gestellt haben und Andrea Hardeling, die als Geschäftsführerin trotz der Hemmnisse im Jahr 2020 die Arbeit der BLS mit dem Engagement der GKV in dem so wichtigen Bereich der Prävention ausgebaut und die BLS in ihren Arbeitsfeldern weiterentwickelt hat.

**Christian Thomes**  
für den Vorstand der BLS

# Vorstand

- **Christian Thomes**  
– Vorstandsvorsitzender –  
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.  
Residenzstraße 90  
13409 Berlin
- **Elisabeth Freya Schütz**  
– Stellvertretende Vorstandsvorsitzende –  
Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-  
schlesische Oberlausitz e.V.  
Paulsenstraße 55-56  
12163 Berlin
- **Heike Kaminski**  
– Stellvertretende Vorstandsvorsitzende –  
Der Paritätische  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Tornowstraße 48  
14473 Potsdam
- **Gerd Fothe**  
Deutscher Guttempler-Orden  
Distrikt Berlin-Brandenburg e.V.  
Wildenbruchstraße 80  
12045 Berlin
- **Nicole Schmidt (bis 10/2020)**  
**Caroline Schmiedel (ab 10/2020)**  
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Alleestraße 5  
14469 Potsdam
- **Michael Leydecker**  
Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH  
Hochschulring 2  
15745 Wildau
- **Andrea Büricke**  
Arbeiterwohlfahrt  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Kurfürstenstraße 31  
14467 Potsdam
- **Andreas Dittrich**  
Blaues Kreuz in Deutschland e.V. (BKD)  
Landesverband Berlin-Brandenburg  
Brienzer Straße 22  
13407 Berlin



# Mitglieder

- **Anti-Drogen-Verein e.V.**  
Perleberger Straße 27  
10559 Berlin
- **Arbeiterwohlfahrt**  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Kurfürstenstraße 31  
14467 Potsdam
- **Blaues Kreuz in Deutschland e.V. (BKD)**  
Landesverband Berlin-Brandenburg  
Brienzer Straße 22  
13407 Berlin
- **Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.**  
Residenzstraße 90  
13409 Berlin
- **Der Paritätische**  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Tornowstraße 48  
14473 Potsdam
- **Deutscher Guttempler-Orden**  
Distrikt Berlin-Brandenburg e.V.  
Wildenbruchstraße 80  
12045 Berlin
- **Deutsches Rotes Kreuz (DRK)**  
Landesverband Brandenburg e.V.  
Alleestraße 5  
14469 Potsdam
- **Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.**  
Paulsenstraße 55-56  
12163 Berlin
- **Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.**  
Tübinger Straße 5  
10715 Berlin
- **salus klinik Lindow**  
Straße nach Gühlen 10  
16835 Lindow
- **Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.**  
Wexstraße 2  
10825 Berlin
- **Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH**  
Wexstraße 2  
10825 Berlin

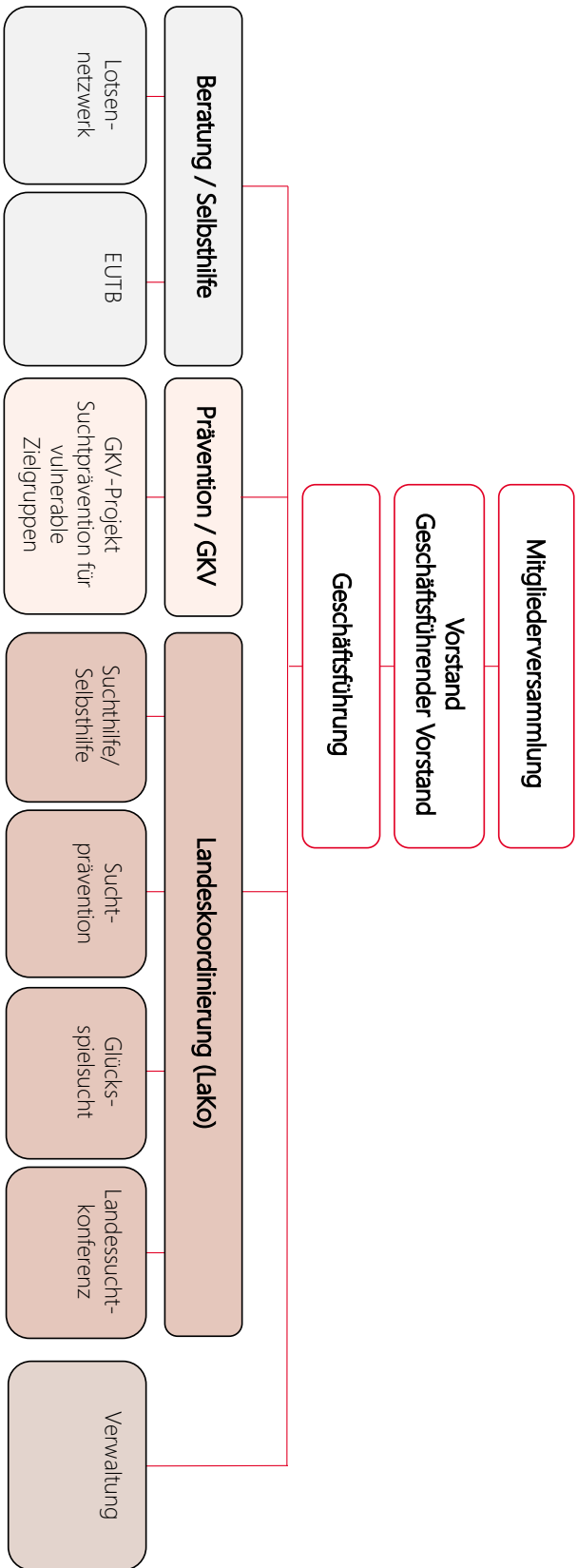


Abb. 1 Organigramm der BLS (Stand: 12/2020)

# Organisationsstruktur

Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V. ist als landesweite Fach- und Koordinierungsstelle in den Bereichen Suchtprävention, Suchtselbsthilfe, Suchthilfe und Glücksspielsucht im Land Brandenburg tätig. Die wesentlichen Aufgaben bestehen darin, die vielfältigen Themen in den Bereichen zu koordinieren, miteinander zu vernetzen und die fachliche Qualität in diesen Arbeitsfeldern weiterzuentwickeln. Dabei sind die fachpolitische Vertretung auf Landesebene, die Beteiligung an und die Moderation von Entwicklungsprozessen unter Einbeziehung der relevanten Institutionen, Organisationen und Berufsgruppen Kernbereiche der Aktivitäten.

Der Verein Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. wird seit seiner Gründung im Jahr 1994 von den Mitgliedsorganisationen getragen und unterstützt. Die Mitgliederversammlung besteht aus den Landesverbänden der freien Wohlfahrtspflege, den Landesverbänden der Suchtselbsthilfe sowie weiteren landesweit tätigen Trägern aus dem Bereich der ambulanten und stationären Suchthilfe. Der Vorstand der BLS berät in den vier Sitzungen des Jahres über aktuelle Projekte und Maßnahmen sowie über weitere Planungen des Vereins.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der BLS bildet den organisatorischen Rahmen für die Fachbereiche Suchthilfe, Suchtprävention, Selbsthilfe, Glücksspielsucht, das Lotsennetzwerk Brandenburg sowie die Koordinierungsstelle Landessuchtkonferenz und das Angebot der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung. Die Fachbereiche organisieren eine Vielfalt von Projekten und Veranstaltungen für Einrichtungen aus Suchthilfe, Selbsthilfe, Suchtprävention, Jugendhilfe sowie für weitere Insti-

tutionen und Kooperationspartner. Durch die Förderung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) sowie der DRV Berlin-Brandenburg werden die Personal- und Sachkosten finanziert. Dank der Unterstützung der AOK Nordost, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS), des Ministeriums des Innern und für Kommunales Brandenburg (MIK) und weiterer Kooperationspartner wurden die Sachkosten für einzelne Projekte übernommen.

# Digitalisierung in der Suchthilfe – ein Entwicklungsprojekt

In vielen Lebensbereichen wird die Nutzung digitaler Angebote mittlerweile als Voraussetzung und Bestandteil der gesellschaftlichen Teilhabe angesehen.

Gerade im ländlichen Raum müssen Hilfesuchende weite Wege zurücklegen, um das nächstgelegene Beratungsangebot zu erreichen.

Durch die COVID-19-Pandemie hat die Entwicklung von digitalen Angeboten auch im Sozial- und Gesundheitswesen einen unerwarteten An Schub erhalten.

Schon Ende 2018 organisierte die BLS in Kooperation mit der delphi GmbH einen Workshop zur Entwicklung von digitalen Angeboten in der ambulanten Suchthilfe. Die teilnehmenden Fachkräfte benannten einen deutlichen Unterstützungsbedarf der Träger bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Beratungsangebote. Gleichzeitig bestand Einigkeit darüber, dass Suchthilfeangebote vor

Ort weiterhin regional vernetzt und von Fachkräften für die Nutzer\*innen kostenfrei angeboten werden sollen.

Aus der zunächst überschaubaren Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung ergab sich eine länderübergreifende Arbeitsgruppe, in der Vertreter\*innen aus 5 Landesstellen sowie aus den entsprechenden Gesundheitsministerien gemeinsam mit der delphi GmbH ein erstes Konzept für ein überregionales Online-Suchtberatungsangebot entwickelten.

Anfang 2020 trafen sich auf Initiative der AG Suchthilfe der Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG) und mit Finanzierung des Bundesgesundheitsministeriums in Essen 25 Expert\*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Suchthilfe (Verwaltung, Träger, Verbände, Fachverbände) mit Wissenschaftler\*innen zu einem Fachgespräch. Ziel war die Verständigung über Bedin-

gungen, die für eine gelingende Bewältigung des digitalen Wandels benötigt werden und über hierbei zu beachtende grundlegende Aspekte.

Als Arbeitsergebnis entstanden die *Essener Leitgedanken*, die thesenartig zusammenfassen, wie die Suchthilfe gemeinsam mit den Verbänden und Leistungsträgern den digitalen Wandel für die Weiterentwicklung der Hilfeangebote nutzen kann.

Die Weiterentwicklung des Themas *Digitalisierung in der Suchthilfe* wurde im Jahr 2020 auch aufgrund der coronabedingten Einschränkungen mit Nachdruck betrieben. Die BLS hat wesentlich dazu beigetragen, diesen Prozess zu begleiten. Im Mittelpunkt steht dabei, den Rat- und Hilfesuchenden – wie in jedem anderen Lebensbereich – auch im Themenfeld Sucht online Unterstützung bieten zu können. Ziel ist dabei immer, Menschen frühzeitig fachlich kompetente Hilfe anzubieten und dabei

die Ressourcen des Hilfesystems angemessen einzusetzen.

Weitere Entwicklungen des Projekts sind unter <https://digisucht.delphi.de/> zu finden und werden im Jahresbericht 2021 dargestellt.



## Weiterentwicklung und Förderung der Angebote der Suchthilfe im Land Brandenburg

### Dokumentation und Berichterstattung

Die BLS unterstützte die ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen (BBS) im Land Brandenburg bei Fragen zur Dokumentation des Strukturierten Sachberichtes sowie der Lieferung der Daten des Deutschen Kerndatensatzes zur Suchthilfe Statistik.

Die Ergebnisse der Deutschen Suchthilfe Statistik für Brandenburg aus dem Jahr 2018 wurden im Rahmen einer Fachveranstaltung

am 17. Februar 2020 in Kooperation mit dem MSGIV und dem IFT Institut für Therapiefor schung vorgestellt und diskutiert.

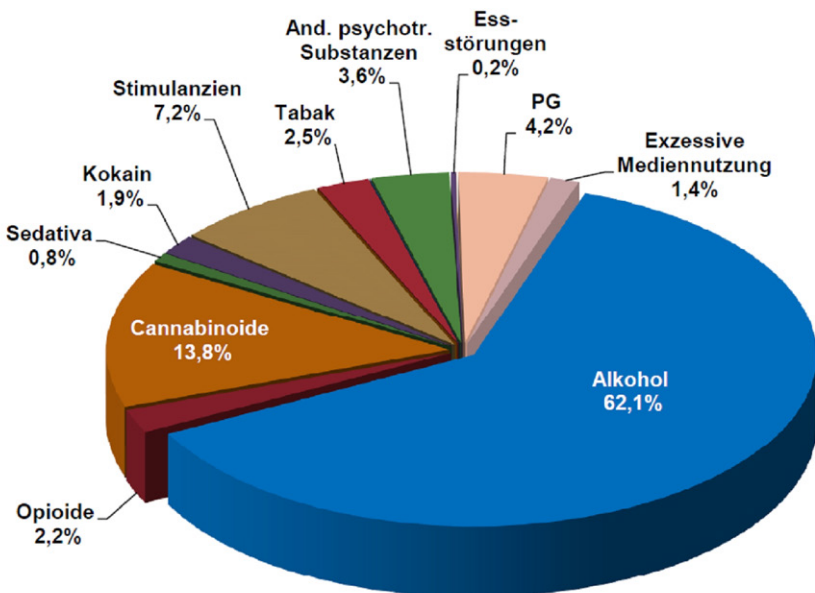
Der gemeinsame Blick auf die Verände rungen in der Klient\*innenstruktur sowie der Hauptdiagnosen ist Grundlage der Sicherung und Weiterentwicklung der Suchthilfeangebote im Land Brandenburg.

In den vergangenen Jahren wurde der Anteil der Klient\*innen mit der Hauptdiagnose Alkohol geringer, während der Anteil der can nabiskonsumierenden Klient\*innen stieg.

Eine Abfrage unter den BBS ergab ein Interesse an Weiterbildungen im Umgang mit den Dokumentationsprogrammen PATFAK Light und PATFAK ambu. Im Juni 2020 wurden zwei Online-Schulungen hierzu durchgeführt.

Infolge des für 2021 angekündigten geän-

**Abb. 2** Verteilung der Hauptdiagnosen in ambulanten Suchthilfeeinrichtungen in Brandenburg (Quelle: Suchthilfe Statistik Brandenburg 2018 – Jahresbericht zur aktuellen Situation der ambulanten Suchthilfe in Brandenburg, IFT Institut für Therapiefor schung)



PG=Pathologisches Glücksspielen

derten Förderverfahrens zur Prävention und Bekämpfung pathologischen Glücksspielverhaltens in Brandenburg wurde durch die BLS eine Überarbeitung des Strukturierten Sachberichts für die ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen in die Wege geleitet, um die Dokumentation zu vereinheitlichen. Der neue Sachbericht soll 2021 zur Verfügung stehen.

### Bundesweiter Aktionstag Suchtberatung

Am 4. November 2020 fand unter Federführung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) der bundesweite Aktionstag Suchtberatung unter dem Motto *Kommunal wertvoll!* statt. Auch in Brandenburg wurde unterschiedliche Aktionen vor Ort durchgeführt.

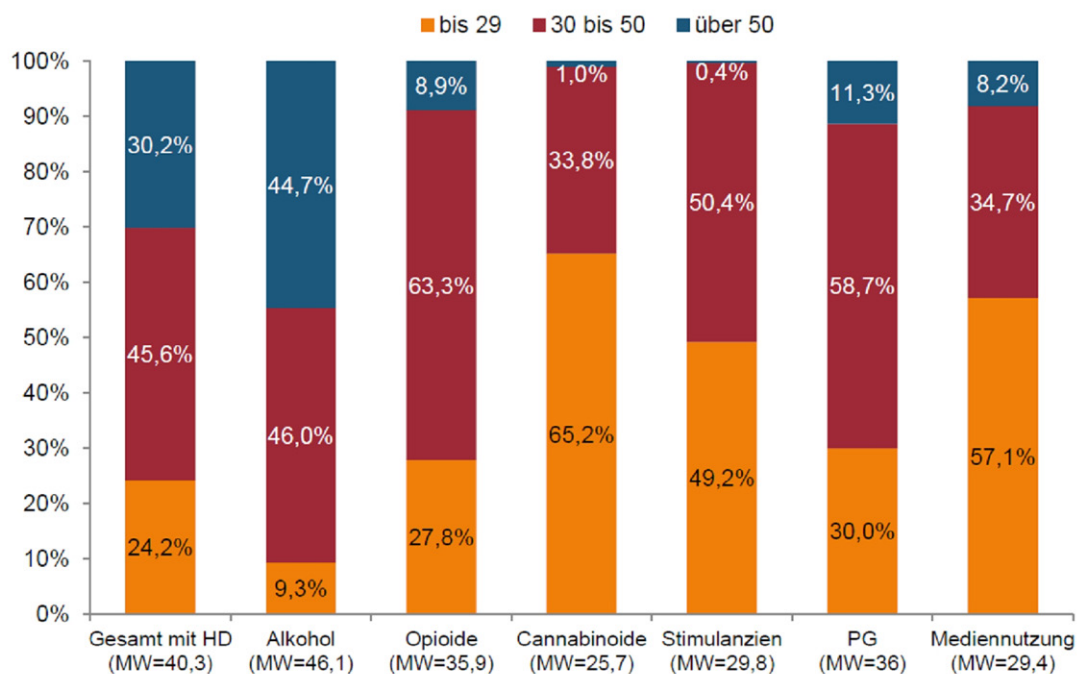
*Viele Suchtberatungsstellen stehen mit dem Rücken an der Wand, denn es muss immer mehr Arbeit für immer weniger Geld geleistet werden: Personalkosten steigen, die Anforderungen an Qualität nehmen zu und die Hilfeangebote müssen flexibler und individueller gestaltet werden. Auch die erforderliche Digi-*

*alisierung benötigt Ressourcen. Sie kann die Beratung ergänzen, den persönlichen Kontakt aber nicht ersetzen, betont die DHS in ihrem Notruf Suchtberatung, der bundesweit von den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege unterstützt wird und im Rahmen des Aktionstages veröffentlicht wurde.*

Die BLS produzierte in Kooperation mit dem Arbeitskreis Ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen anlässlich des Aktionstages zwei Kurzfilme, die auf der Internetseite der Landesstelle zur Verfügung standen:

Mit der Beschreibung unterschiedlicher Lebenssituationen und Anliegen, mit denen Menschen in Brandenburg die Suchtberatungsstellen aufsuchen, verdeutlichten Fachkräfte der ambulanten Suchthilfe die Vielfalt der Beratungsarbeit.

Im Interview mit Andrea Hardeling betonte Michael Leydecker (Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH) die hohe Relevanz der ambulanten Suchthilfe. Darüber hinaus beschrieb er die aktuelle finanzielle Situation der Suchtberatungsstellen und weitere Themen, die die Suchthilfe besonders bewegen.



HD=Hauptdiagnose, PG=Pathologisches Glücksspielen.

**Abb. 3** Altersstruktur der Klient\*innen in ambulanten Suchthilfeeinrichtungen in Brandenburg (Quelle: Suchthilfestatistik Brandenburg 2018 – Jahresbericht zur aktuellen Situation der ambulanten Suchthilfe in Brandenburg, IFT Institut für Therapieforschung)





## Vernetzung

### Vernetzung

Der Fachbereich Suchthilfe der BLS koordiniert und moderiert unterschiedliche Arbeitskreise mit teilnehmenden Fachkräften aus Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe im Land Brandenburg. Diese dienen der Orientierung und Weiterentwicklung fachlicher Themen und Projekte der Suchthilfe, der Abstimmung in sozialrechtlichen Fragen und der Positionierung zu verschiedenen Schwerpunktthemen.

- Arbeitskreis Ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen
- Arbeitskreis Sozialtherapeutische Einrichtungen
- Arbeitskreis Frauen und Sucht

Darüber hinaus ist Andrea Hardeling als Sprecherin der *AG Unabhängig im Alter*, einer Arbeitsgruppe des *Bündnisses Gesund Älter* werden gemeinsam mit der AOK Pflegeakademie benannt.

Ziel der AG ist, eine ressortübergreifende Zusammenarbeit zum Thema *Suchtprävention im Alter* zu fördern sowie ältere Bürgerinnen und Bürgern und deren Angehörige zu informieren und zu sensibilisieren.

### Länderübergreifende Gremien

#### Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen

In Ergänzung zum fachlichen Austausch auf Landesebene ist die Geschäftsführerin der BLS in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen für Suchtfragen (BAGLS) vertreten und als deren Sprecherin benannt. In den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen werden bundesweite Entwicklungen und Projekte vorgestellt sowie der fachliche Austausch zu den Aktivitäten auf Länderebene geführt.

#### DHS-Vorstand

Als Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen ist Andrea Hardeling in den Vorstandssitzungen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) als Gast vertreten.

FORTBILDUNG

**Suchtsensible Pflege  
Motivierende  
Kurzintervention in der  
Altenpflege**



Abb. 4 Schulungsflyer *Suchtsensible Pflege* 2020

## Fachprojekte

### Sucht im Alter

#### Suchtsensible Pflege – Motivierende Kurzintervention in der Altenpflege

Auch im höheren Lebensalter kommen Suchterkrankungen vor. Jedoch werden ein schädlicher Substanzmittelgebrauch oder eine Abhängigkeit bei älteren Menschen häufig entweder gar nicht oder erst sehr spät bemerkt. Unerkannt führt eine Suchterkrankung im Alter frühzeitiger zum Verlust der Selbständigkeit und persönlichen Freiheit.

Bislang existieren nur wenige Konzepte zur Behandlung suchtkrankter älterer Menschen in den Pflegeeinrichtungen. Das Wissen um Suchterkrankungen im Alter mit entsprechenden Handlungsempfehlungen im Umgang mit betroffenen Pflegebedürftigen führt zu mehr Qualität in der Pflege, verbunden mit einer standardisierten Versorgung und somit einer Erleichterung des Pflegealltags.

Um Mitarbeitende der Pflege zu sensibilisieren und ihre Kompetenzen im Umgang mit Betroffenen zu erhöhen, hat die Fachstelle für Suchtprävention Berlin zusammen mit der AOK Nordost ein Fortbildungskonzept zum Thema

*Suchtsensible Pflege – Motivierende Kurzintervention in der Altenpflege* entwickelt.

Auf dieser Grundlage hat die BLS 2020 zwei Schulungen durchgeführt. Die Pflegekräfte wurden in den Fortbildungen qualifiziert, Sucht und Suchtgefährdung zu erkennen, die Problematik angemessen anzusprechen und die Inanspruchnahme von Hilfen zu fördern.

Die Fortbildung ist von der RCP – Registrierung beruflich Pflegenden zertifiziert.

#### Suchtsensible Pflegeberatung – Suchtgefährdung erkennen und professionell intervenieren

Die Pflegestützpunkte im Land Brandenburg sind als Beratungsstellen wesentliche Anlaufpunkte, um Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Pflegealltag zu unterstützen. Dabei wird das Thema Sucht in den Beratungen immer häufiger angesprochen. Sucht entsteht im Alter häufig durch die jahrelange selbstverständliche Einnahme von Schmerzmedikamenten und Schlafmitteln. Ebenso wird das Thema *Alkoholkonsum im*

## Weitere Fachthemen & Öffentlichkeitsarbeit

### SKOLL Trainer\*innenaustausch und Rezertifizierung



Die BLS bietet seit einigen Jahren SKOLL-Spezial-Trainerschulungen für Fachkräfte der ambulanten Suchthilfe an.

Im Land Brandenburg werden SKOLL-(Spezial)-Kurse in verschiedenen Regionen in Suchtberatungsstellen als zusätzliches Gruppenangebot durchgeführt. Ziel ist es, insbesondere risikant konsumierende Menschen zu erreichen.

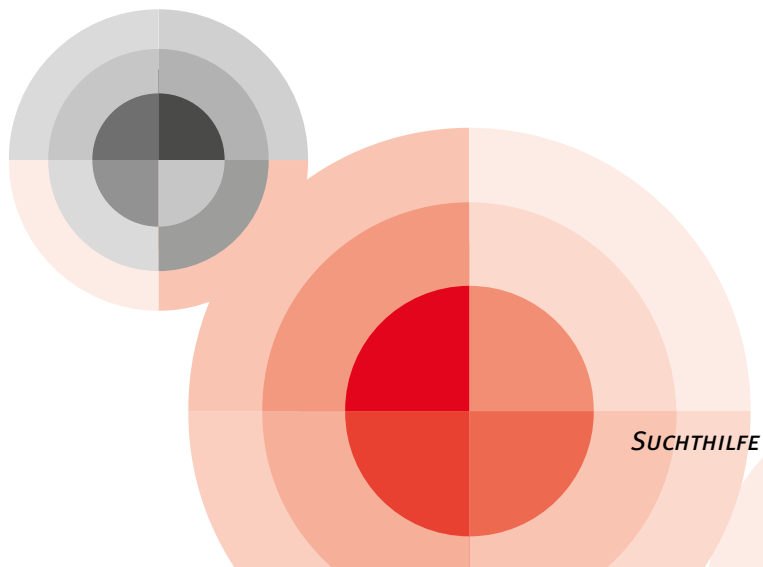
Die BLS bot im August online einen Erfahrungsaustausch für geschulte SKOLL-Trainer\*innen an. Der Erfahrungsaustausch unterstützte die Qualität der Angebote und regte den regionalen Fachaustausch an, indem verschiedene Aspekte der Durchführung in den Blick genommen und diskutiert wurden.

*Alter* bislang unterschätzt. Häufige Folgen von problematischem Substanzmittelkonsum sind Stürze, Verwirrheitszustände und Probleme mit dem Kurzzeitgedächtnis. Um Pflege- und Kundenberater\*innen dafür zu sensibilisieren und die Beratungsmöglichkeiten in den Pflegestützpunkten zu professionalisieren, wurde das Konzept der Suchtsensiblen Pflegeberatung gemeinsam mit der Fachstelle für Suchtprävention Berlin und der AOK Nordost entwickelt.

Die BLS hat 2020 neun Online-Seminare zur *Einführung in die Suchtsensible Pflegeberatung* durchgeführt. Die Pflege- und Kundenberater\*innen der AOK-Pflegestützpunkte erhielten in den Fortbildungen Informationen zur Sucht und Suchtentstehung und bekamen Handlungsempfehlungen, um die Problematik angemessen anzusprechen sowie die Inanspruchnahme von Hilfen zu fördern.

### Regionalfördermittel der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg förderte Einrichtungen der ambulanten Suchthilfe mit dem Ziel, Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation einzuleiten und deren Erfolg mittels ambulanter Nachsorgeleistungen zu sichern. Die BLS führte die Koordination und Abwicklung des Förderverfahrens im Auftrag der DRV Berlin-Brandenburg durch. Im Jahr 2020 wurden 19 ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen durch die DRV Berlin-Brandenburg unterstützt.





# Suchtprävention

Die Landeskoordinierungsstelle Suchtprävention ist seit 2001 als Fachbereich der BLS mit einer Vollzeitfachkraft besetzt. Ulli Gröger nimmt als Referent für Suchtprävention folgende Aufgaben wahr:

- Initiierung, Koordination und Evaluation landesweiter Präventionsmaßnahmen
- Förderung des fachlichen Austausches und der landesweiten Netzwerkarbeit
- Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von Konzepten zur Suchtprävention in verschiedenen Settings
- Organisation fachbezogener Veranstaltungen und Fortbildungsangebote für Fachkräfte und Multiplikator\*innen
- Erfahrungsaustausch mit den Fachstellen anderer Bundesländer und mit Institutionen auf Bundesebene

## Vernetzung

Als Schnittstelle für vielfältige Themen im Bereich der Sucht und Suchtprävention ist die Landeskoordinierungsstelle in verschiedene Gremien und Netzwerke auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene eingebunden.

Die regelmäßig stattfindenden Sitzungen des BZgA-Bund-Länder-Kooperationskreises ermöglichen einen Austausch mit den Landesstellen und Suchtpräventionsakteuren anderer Bundesländer sowie mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der DHS. Im Rahmen dieses Kooperationskreises werden unter anderem neue Präventionsmaßnahmen vorgestellt, gemeinsame Strategien zu Themen der Suchtprävention diskutiert und über Situationen in den Bundesländern informiert. Im Jahr 2020 stand vor allem das Thema *Digitale Angebote der Suchtprävention* im Fokus der Sitzungen, die jeweils als Online- bzw. Hybridveranstaltungen durchgeführt wurden.

Die überregionalen Suchtpräventionsfachstellen (ÜSPF) des Landes Brandenburg sind ein wichtiges Netzwerk, in dem unter anderem landesweite und regionale Präventionsmaßnahmen und -projekte koordiniert werden. Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit mit den ÜSPF stellte das Thema *Schulische Suchtprävention* dar. Aufbauend auf den Fachtag *Schulische Suchtprävention* und die Veröffentlichung des Papiers *Eckpunkte zur schulischen Suchtprävention in Brandenburg* (jeweils aus dem Jahr 2019) wurde mit einem Projekt zur Implementierung eines Präventionskonzeptes an ausgewählten Modellschulen begonnen.



Abb. 5 Flyer Kleine Sommerakademie

## Fachprojekte

### Online-Seminarreihe: *Rausch – Sucht – Prävention – Kleine Sommerakademie*

Vor dem Hintergrund der COVID-19-bedingten Einschränkungen und der damit einhergehenden Schwierigkeiten bei der Umsetzung praktischer Präventionsmaßnahmen ab dem Frühjahr 2020 wurde von der Landeskoordination gemeinsam mit den ÜSPF ein Konzept zur Umsetzung mehrerer Online-Seminare erarbeitet. Unter dem Titel *Rausch – Sucht – Prävention – Kleine Sommerakademie* fand im Zeitraum vom 01.07. bis 05.08.2020 eine sechs Termine umfassende Online-Seminarreihe statt. An den 90-minütigen Seminareinheiten nahmen jeweils 24 bis 35 Personen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern teil und setzten sich dabei mit den Themen Medienkompetenz, Cannabis, Pubertät, Grundlagen der Suchtentstehung, Partydrogen und Selbstwirksamkeit auseinander.

### Fortbildungsreihe Biogene Drogen

Durch die erneute Förderung des Landespräventionsrates Brandenburg konnten im Rahmen der Fortbildungsreihe *Biogene Drogen* im Jahr 2020 die beiden Fortbildungen *Biogene Drogen – Basisveranstaltung* und *Aufbaufortbildung Cannabis – Nutzpflanze, Heilmittel und illegale Droge* durchgeführt werden. Die erreichte Zielgruppe dieses Fortbildungsangebotes war gewohnt heterogen und umfasste Polizeibeamte, Lehrkräfte, Mitarbeitende aus Jugendämtern sowie Fachkräfte aus Suchtberatungs- und Präventionsfachstellen. Um auch in Zeiten COVID-19-bedingter Hygienemaßnahmen beide Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können, wurde die Anzahl der Teilnehmenden auf 21 pro Veranstaltung begrenzt.



Abb. 6 Be Smart-Adventskalender



Abb. 7 Banner Jugendfilmtage

## Be Smart – Don't Start



Bereits seit zwei Jahrzehnten nehmen Schulklassen in Brandenburg an *Be Smart – Don't Start* teil und setzen auf diese Weise ein Statement gegen

das Rauchen. Der Wettbewerb unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Haltung, auf Zigaretten und andere Tabakwaren zu verzichten und sich aktiv mit den schädlichen Folgen des Nikotinkonsums auseinanderzusetzen.

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen 417 Klassen an *Be Smart – Don't Start* teil, von denen 354 Klassen den Wettbewerb erfolgreich beendeten. Hervorzuheben ist darüber hinaus, dass sich sieben Schulklassen trotz vorübergehender Schulschließungen und erschwelter Unterrichtsbedingungen am Kreativwettbewerb beteiligten und ihre Beiträge bei der Landeskoordinierungsstelle einreichten. Unter diesen Kreativbeiträgen befanden sich aufwendig gestaltete Plakate, selbst produzierte Videoclips und Liedtexte sowie ein Adventskalender.

Die Landeskoordinierungsstelle übernahm im Rahmen des *Be Smart – Don't Start* Wettbewerbs u.a. die Akquise und Vergabe von Sach- und Geldpreisen, die organisatorische Abstimmung mit dem Wettbewerbsveranstalter IFT-Nord sowie die Erstellung des landesweiten Abschlussberichtes.



## Jugendfilmtage

Nach dem Start der Verstetigungsphase im Jahr 2018 wurden die Jugendfilmtage in Brandenburg 2020 zum dritten Mal selbstorganisiert durchgeführt. In Kooperation mit der ÜSPF des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. in Strausberg fanden die Jugendfilmtage vom 7. bis 9. Oktober 2020 an der Grund- und Oberschule Rüdersdorf (Landkreis Märkisch-Oderland) statt.

Um den COVID-19-bedingten Regelungen gerecht zu werden, nahm pro Tag nur eine Schulklasse an den Aktionsveranstaltungen teil, wodurch insgesamt 56 Schüler\*innen der siebten Klassenstufe mit dem Projekt erreicht wurden.

Neben den Aktionsveranstaltungen für die Schulklassen organisierte die ÜSPF des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. einen begleitenden Elternabend sowie eine Fortbildungsveranstaltung, an denen 32 Eltern und 13 Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern Schule, Hort, Schul- und Straßensozialarbeit sowie Stadtplanung teilnahmen.

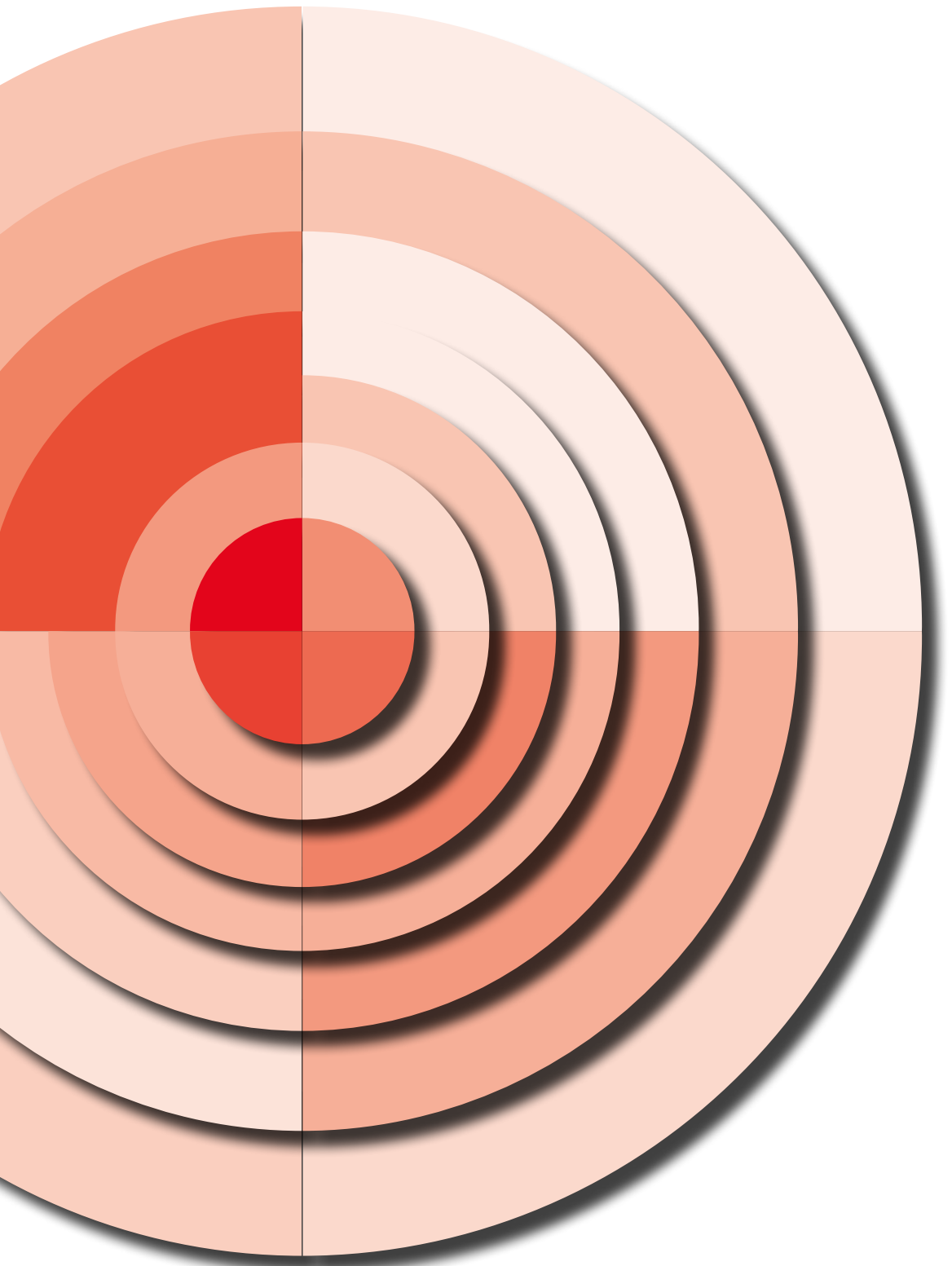


## HaLT – Hart am Limit

Die BLS ist seit Januar 2020 als Landeskoordination für den reaktiven Teil des Projekts *HaLT – Hart am Limit im Land Brandenburg* tätig. Seitdem übernimmt sie unter anderem die Mittelweiterleitung der vom Standort Potsdam abgerechneten Module aus *HaLT-reaktiv*. Es erfolgte außerdem ein kontinuierlicher Austausch mit der Standortkoordinatorin der Stadt Potsdam zur Projektumsetzung und zur Antragstellung für die Förderphase II sowie weitere Abstimmungen mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz zur Implementierung des HaLT-Projekts in Brandenburg.

Einen Schwerpunkt stellte zudem die Beteiligung am Prozess zur Überarbeitung des Förderverfahrens für die zweite Förderphase dar, an dem die Villa Schöpflin, die BZgA, das GKV-Bündnis für Gesundheit sowie die HaLT-Länderkoordinator\*innen beteiligt sind. Ziel dieses Prozesses ist es, das Förderverfahren für die zweite Förderphase des HaLT-Projekts zu vereinfachen und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um möglichst allen Länderkoordinator\*innen die Antragstellung zu ermöglichen.







# Selbsthilfe

## Vernetzung

Die BLS ist mit den Akteuren aus der Suchtselbsthilfe auch aufgrund der langjährigen Durchführung verschiedenster zielgruppenspezifischer Veranstaltungen eng vernetzt.

Alle Maßnahmen im Themenbereich Suchtselbsthilfe sind mit den angrenzenden Themenfeldern der BLS (Suchthilfe, Glücksspielsucht, Suchtprävention) abgestimmt, so dass Schnittstellen aktiv genutzt werden können und somit auch angrenzende Themen und Fachinformationen in die Verbände der Suchtselbsthilfe transportiert werden.

Die BLS organisierte und moderierte sechs Sitzungen des Arbeitskreises Suchtselbsthilfe, die unter anderem dem Fachaustausch und der Vor- und Nachbereitung der Suchtselbsthilfetaugung dienen.

Auch die Aktivitäten des Brandenburger Lotsennetzwerks werden durch den Fachbereich Selbsthilfe koordiniert.

## Regionalfördermittel der Deutschen Rentenversicherung Bund

Die BLS koordinierte die Vergabe und das Nachweisverfahren der Fördermittel nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI für die ambulante Suchtkrankenhilfe. Im Rahmen eines bei der BLS eingerichteten Vergabeausschusses wurde der Förderschwerpunkt für die Selbsthilfe in der pauschalisierten Förderung von Selbsthilfegruppen und standardisierten Schulungen gesetzt.

Die DRV Bund unterstützte im Jahr 2020 103 Selbsthilfegruppen im Land Brandenburg sowie 13 standardisierte Schulungen. Das Vergabeverfahren wurde in Kooperation mit der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. durchgeführt. Die Antragsbearbeitung sowie die Prüfung der Verwendungsnachweise erfolgten durch die BLS.

## Fachprojekte

### *Online-Seminar **Datenschutz in Selbsthilfeorganisationen***

Da das Thema Datenschutz bei den aktuell einsetzenden Entwicklungen im Rahmen der Digitalisierung wieder sehr in den Fokus gerückt ist, veranstaltete die BLS im Dezember 2020 ein Online-Seminar zum Thema *Datenschutz in Selbsthilfeorganisationen*. Zielgruppe der Veranstaltung waren Akteur\*innen aus Selbsthilfeorganisationen, -kontaktstellen sowie Vertreter\*innen aus Selbsthilfegruppen. Am ersten Veranstaltungstag wurde theoretischer Input zum Thema gegeben. Am zweiten Tag hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Fragen einzubringen.



Abb. 8 Flyer Suchtselbsthilfetagung 2020

## 25. Suchtselbsthilfetagung

Ziel der Selbsthilfetagung ist es seit vielen Jahren, aktuelle Themen für die Arbeit der Suchtselbsthilfe aufzubereiten und zu vermitteln um somit den Akteuren neue Impulse für die Gruppenarbeit zu geben.

Am 23. Februar 2020 fand die 25. Suchtselbsthilfetagung im Land Brandenburg zum Thema *Was die Seele stark macht* statt. Wie in den Jahren zuvor, war die Tagung von fast 200 Akteuren aus der Suchtselbsthilfe, Vertreter\*innen aus der Suchthilfe und Verbänden besucht.

Die Tagung wurde durch Grußworte von Christian Thomes (Vorstandsvorsitzender der BLS), Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (MSGIV), Christian Wolff (DRV Berlin-Brandenburg), Detlef Fronhöfer (AOK Nordost) und Dirk Greiff (Arbeitskreis Suchthilfe) eröffnet.

Mit dem Begriff *Resilienz* wird die geheimnisvolle Kraft bezeichnet, aus einer deprimierenden Situation wieder ins volle Leben zurückzukehren, Widerstand zu leisten gegen die Zumutungen der Umwelt. Die Journalistin und Autorin Dr. Christina Berndt berichtete im Hauptvortrag mit vielen Beispielen, welch hilfreiches Rüstzeug manchen Menschen von Natur aus mitgegeben ist, und beschrieb, wie es dazu kam. Mit ganz praktischen Hinweisen zeigte sie Wege auf, wie man sich künftig bes-

ser durch die großen und kleinen Krisen des Lebens manövrieren kann.

In sieben themenspezifischen Workshops tauschten die Teilnehmenden aus zahlreichen Suchtselbsthilfegruppen bzw. Verbänden des Landes Brandenburg ihre Erfahrungen zum Thema *Was die Seele stark macht* aus.

- Workshop 1: Junge Selbsthilfe**
- Workshop 2: Schwaches Geschlecht / – (k)ein Widerspruch!?**
- Workshop 3: Allein und nicht einsam? Selbsthilfe als Kraftspender**
- Workshop 4: Die Seele ist ...**
- Workshop 5: Glück ist keine Glückssache**
- Workshop 6: Abstinenz vs. Konsumkompetenz**
- Workshop 7: Lots\*innen begleiten suchtkranke Menschen auf dem Weg in die Abstinenz**

Es wird immer wieder deutlich, dass die Angebote der Tagung für die Selbsthilfegruppen einen Höhepunkt der Selbsthilfegruppenarbeit darstellen. Die Tagung dient den Akteuren auch dazu, Vernetzungen zu erhalten bzw. aufzufrischen und sich zu aktuellen Entwicklungen in der Selbsthilfearbeit auszutauschen.



Abb. 9 Dr. Christina Berndt im Gespräch mit Andrea Hardeling (Suchtselbsthilfetagung 2020)

### Fortbildungsreihe für Leiter\*innen aus Suchtselbsthilfegruppen

Im Jahr 2020 wurden vier Wochenendschulungen für Gruppenleiter\*innen aus Suchtselbsthilfegruppen im Land Brandenburg organisiert. Bereits nach kurzer Zeit waren sämtliche Veranstaltungen ausgebucht. Die Schulungen wurden im Bildungszentrum Elstal und, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, in den Räumen der BLS durchgeführt.

- 27. – 28.06.2020: *Trauma und Sucht*
- 01. – 02.08.2020: *Neues, Altes und Erprobtes – Impulse für die Gruppenarbeit in der Suchtselbsthilfe*
- 20.09.2020: *Krise als Chance*
- 24. – 25.10.2020: *Achtsamkeit*

Die Teilnahme an drei Modulen führte zu einer Zertifizierung als Qualifiziert\*er Suchtselbsthilfgruppenleiter\*in.

### Online-Seminarreihe *Suchtselbsthilfe stärken*

Vor dem Hintergrund, dass die COVID-19-Pandemie auch für Suchtselbsthilfegruppen eine Krisensituation darstellte, bot die BLS eine Online-Seminarreihe für diese Zielgruppe an, die im Januar 2021 fortgesetzt werden soll. Ziel der Reihe ist es, positive Impulse zu setzen und die Akteur\*innen der Selbsthilfe auf digitalem Wege in Austausch zu halten. So können die Teilnehmenden gemeinsam Strategien und Wege finden, mit der aktuellen Situation umzugehen und gestärkt aus ihr hervor zu gehen.

Im Dezember 2020 fanden folgende Seminare statt:

- 02.12.2020: *Wie bleibe ich gesund?*
- 09.12.2020: *Achtsamkeit*

# Lotsennetzwerk Brandenburg

Das seit 2007 bestehende Lotsennetzwerk Brandenburg hat zum Ziel, suchtkranke Menschen und deren Angehörige bei der Aufarbeitung der individuellen Problematiken zu unterstützen.

Die Lotsinnen und Lotsen haben selbst den Hintergrund einer Suchterkrankung, leben abstinent oder sind Angehörige\*r eines suchtkranken Menschen. Das Netzwerk fungiert als Bindeglied zwischen professioneller Suchthilfe und bestehenden Selbsthilfeangeboten. Zu diesem Zweck bietet das Lotsennetzwerk den Adressat\*innen eine niedrigschwellige Begleitung an, die durch die eigenen Erfahrungen der Lots\*innen ein hohes Maß an Authentizität vermittelt. Dies soll es Betroffenen ermöglichen, die Schwellen in angrenzende (professionelle) Hilfen leichter zu überschreiten.

Seit Februar 2020 ist Maria Nehr Korn als Koordinatorin des Lotsennetzwerks tätig.

Die BLS bietet regelmäßig Schulungen an, in denen neue Lotsinnen und Lotsen sich qualifizieren lassen können. Zusätzlich nehmen die Lotsinnen und Lotsen regelmäßig an internen Fortbildungen teil, um in Themen, die mit der Begleitung von suchtkranken Menschen im Zusammenhang stehen, kontinuierlich auf den neusten Kenntnisstand gebracht zu werden. Ebenso finden regelmäßig Lotsentreffen statt, in denen praxisbezogene Fragen geklärt und organisatorische Belange besprochen werden. Alle Veranstaltungen werden von der Koordination des Netzwerks moderiert und dokumentiert. Zusätzlich haben die Lots\*innen seit 2019 die Möglichkeit, mit der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) der BLS zu kooperieren. Im Jahr 2020 ist die Zusammenarbeit mit der EUTB intensiviert worden. In diesem Rahmen fand eine Fortbildungsreihe für die Lots\*innen statt.



## Lotsenbegleitung / Schulung neuer Lots\*innen

Im Jahr 2020 waren 31 Lots\*innen registriert, darunter 23 Männer und 8 Frauen. 23 Ehrenamtliche waren in Begleitungen aktiv. Insgesamt wurden 67 Lotsenbegleitungen vereinbart, davon wurden 17 über die regulären drei Monate hinaus verlängert.

Im Jahr 2020 fanden drei Lotsenschulungen statt, davon zwei als Präsenzveranstaltung in den Räumlichkeiten der BLS. Infolge der COVID-19-Pandemie bot die Landeskoordinierungsstelle im November 2020 zum ersten Mal – aufgeteilt auf zwei Termine – eine Lotsenschulung ausschließlich online an.

| Datum              | Teilnehmerzahl | Anmeldungen im Lotsennetzwerk Brandenburg |
|--------------------|----------------|---|
| 07.03.2020         | 12             | 3   |
| 27.06.2020         | 3              | 2   |
| 07. und 19.11.2020 | 5              | 3   |
| Gesamt             | 20             | 8   |





Abb. 10 Lotsenschulung 07.03.2020

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt das Lotsennetzwerk sich regelmäßig bei Akteuren der Suchthilfe und Suchtselbsthilfe vor, um die Ziele und Motivation des Projekts darzustellen. Ziel ist es, neue Lotsinnen und Lotsen für das Projekt zu gewinnen sowie Betroffene zu erreichen und Unterstützung anzubieten. Die Vorstellung des Lotsennetzwerks im Rahmen von Patient\*innen-Veranstaltungen, Ehemaligentreffen und bei der Suchtselbsthilfetagung wurde im Jahr 2020 im ersten Quartal von der Koordinatorin des Lotsennetzwerks begleitet.

Da mit dem Inkrafttreten der gesetzlichen Regelungen zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie ab dem zweiten Quartal persönliche Termine in den Kliniken und weiteren Einrichtungen kaum ermöglicht werden konnten, war die präsenste Öffentlichkeitsarbeit stark eingeschränkt. Das Angebot, das Lotsennetzwerk im Rahmen von Online-Veranstaltungen vorzustellen, war aufgrund begrenzter technischer Ressourcen der Selbsthilfe nicht umsetzbar. Vor diesem Hintergrund erfolgte ein intensiver telefonischer und E-Mail-Kontakt zu den Netzwerkpartner\*innen, um bestehende Kooperationen aufrechtzuerhalten. Soweit es möglich war, wurde die Vorstellung des Lotsennetzwerks in Patient\*innengruppen vor allem von Lots\*innen übernommen, vereinzelte Termine in Begleitung der Koordination waren hier möglich.

## Vermittlungen

Im Zusammenhang mit der regulären Beendigung von Lotsenbegleitungen erfolgten im Jahr 2020 84 Vermittlungen in weiterführende Hilfen. Einige Begleitete wurden in mehrere Hilfsangebote vermittelt.

| Vermittlung in/zur    | Gesamt    |
|-----------------------|-----------|
| Selbsthilfegruppe     | 24        |
| Suchtberatungsstelle  | 22        |
| Therapie (amb./stat.) | 17        |
| medizinische Hilfe    | 6         |
| soziale Hilfe         | 6         |
| Psycholog*in          | 7         |
| Adaptionshaus         | 1         |
| Tagesstätte           | 1         |
| <b>Gesamt</b>         | <b>84</b> |

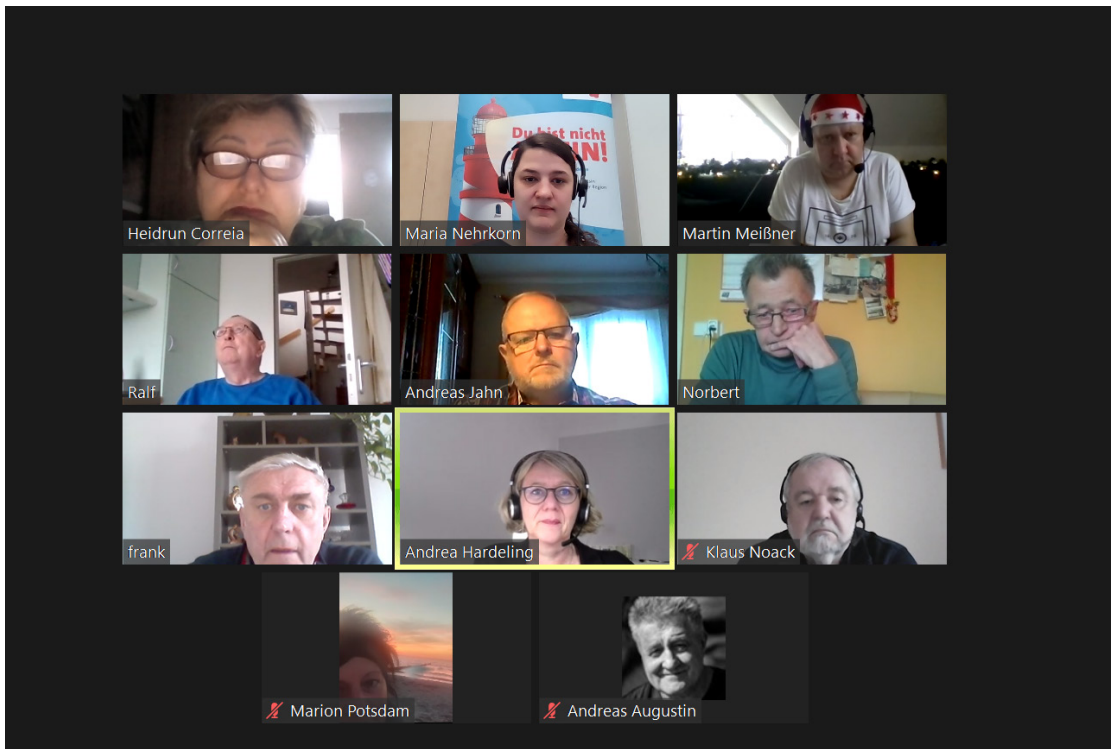
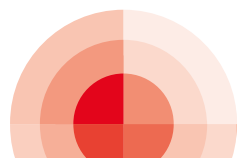


Abb. 11 Lotsenchat am 27.11.2020

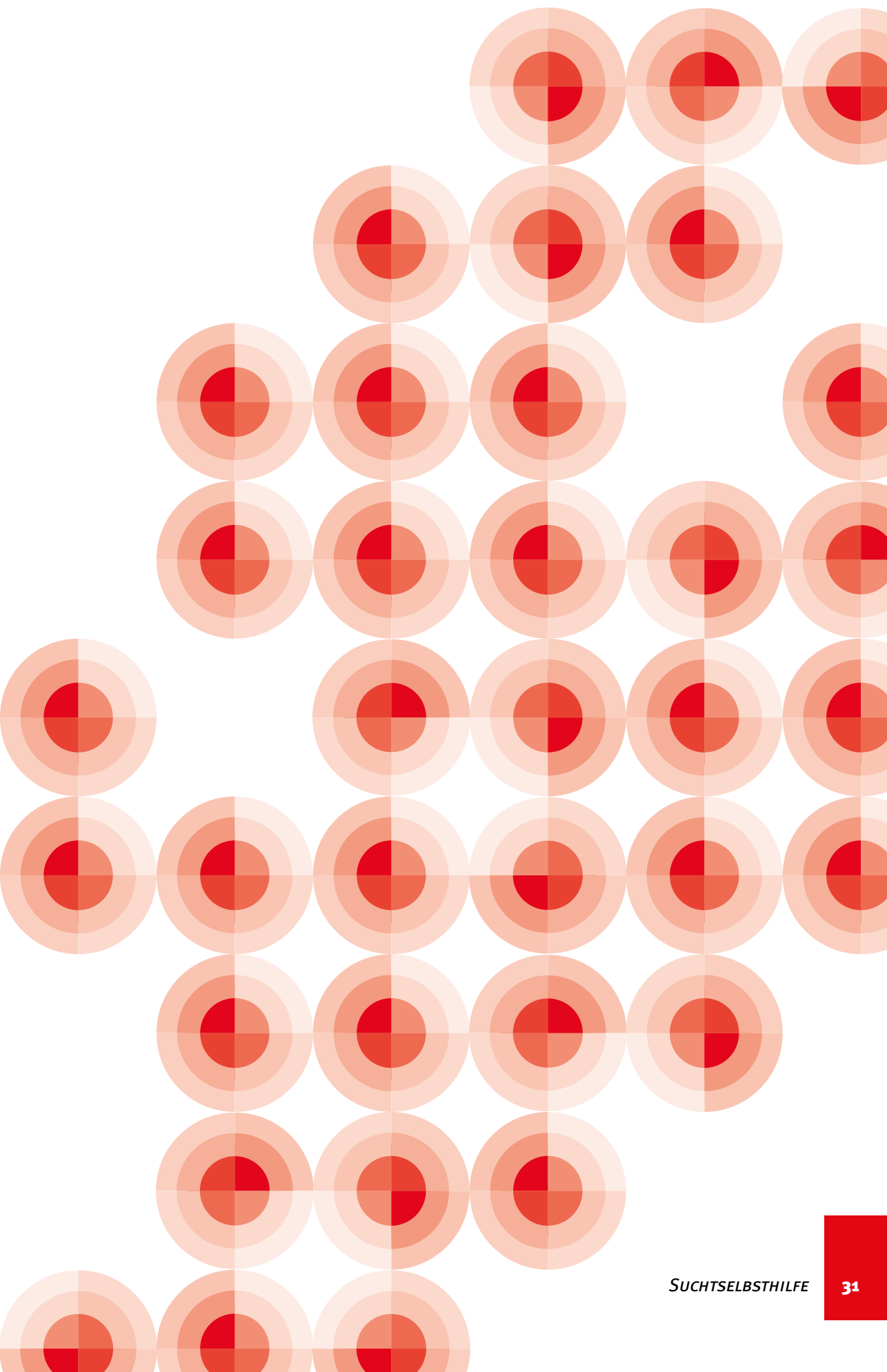
## Vernetzung

Das Lotsennetzwerk beteiligt sich an verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen. So war die Koordinatorin im Jahr 2020 im Arbeitskreis Selbsthilfe, im Arbeitskreis Ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen und in der Netzwerktagung bundesweiter Lotsenprojekte sowie teilweise im Arbeitskreis Frauen und Sucht anwesend.

Angesichts der besonderen Bedingungen durch das Pandemie-Geschehen waren viele persönliche Treffen im Lotsennetzwerk nicht möglich. Darum hat sich der *Lotsenchat* als digitales Treffen der Ehrenamtlichen etabliert.









# Glücksspielsucht

Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht besteht auf der Grundlage des Glücksspielstaatsvertrages seit 2008 nach Einführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen (GlüStV) als Fachbereich der BLS. Folgende Aufgaben wurden von Alexandra Pasler, der Referentin für Glücksspielsucht umgesetzt:

- Vernetzung und Koordinierung der Beratungsangebote für problematische und pathologische Glücksspieler\*innen und deren Angehörige im Rahmen des Netzwerkes *Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg*
- Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung von Informationsmaterialien, Organisation von Fachveranstaltungen
- Begleitung von Evaluation und Forschung der Beratungsangebote
- Konzipierung weiterer Präventions- und Beratungsangebote
- Vernetzung von Angeboten im Land Brandenburg mit Aktivitäten auf Bundesebene

## Vernetzung

Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht ist langjährig auf Landesebene in zahlreiche Gremien in den Themenfeldern Suchtprävention und Suchthilfe eingebunden, so dass hier – auch unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie – im Jahr 2020 ein kontinuierlicher Informationstransfer erfolgte.

Auf überregionaler Ebene erfolgte ein reger Austausch mit den Länderkoordinator\*innen der anderen Bundesländer. Die Referentin nahm an zwei Treffen der Landeskoordinierungsstellen teil, wobei eines als Hybridveranstaltung stattfand.

Weiterhin nahm die Referentin an einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe Medienabhängigkeit sowie an einer Planungsgruppe zur Überarbeitung des Koffers zur Glücksspielsuchtprävention teil.

## Fachprojekte

### Netzwerk Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg

Die Landeskoordinierungsstelle organisierte und moderierte die Besprechungen der Mitarbeitenden der Fachberatungsstellen für Glücksspielsucht, die zum überwiegenden Teil in Form von Online-Konferenzen stattfanden. Im Mittelpunkt standen vor allem die Herausforderungen an die Suchthilfe, die mit dem neuen Förderverfahren zur Prävention und Bekämpfung der Glücksspielsucht ab 2021 sowie mit der COVID-19-Pandemie einhergingen. Die Referentin stand den Fachkräften kontinuierlich als Ansprechpartnerin und für den Transfer von Informationen zur Verfügung.

### Fortbildungsreihe *Always online – Digitale Medien, Jugend und Sucht*

Der expandierende Markt an Onlinespielen (vor allem Free-to-Play-Angeboten) und den zumeist illegalen klassischen Glücksspielen im Internet führt dazu, dass immer mehr Jugendliche durch diese Angebote angesprochen werden. Die Risiken, die mit diesen Angeboten verbunden sind – bis hin zur Entwicklung süchtigen Verhaltens – werden hierbei oft nicht wahrgenommen bzw. ausgeblendet.

Vor diesem Hintergrund konzipierte die Landeskoordinierungsstelle eine Online-Seminarreihe zu diesem Thema, die sich vor allem an Multiplikator\*innen aus Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Schule, Suchthilfe, Suchtprävention und angrenzenden Arbeitsfeldern richtete. Die Reihe umfasste drei vierstündige Veranstaltungen, die unter anderem Informationen zu Risiken der unterschiedlichen Spielformen sowie zu möglichen Frühinterventions- und Behandlungsmöglichkeiten beinhalteten:

- 08.09.2020: *Jugendliche und Medienkonsum – Freizeitverhalten oder Sucht?*
- 29.09.2020: *(Online-)Glücksspiele im Jugendalter: Spielanreize, Gefahren, Präventionsansätze*
- 03.11.2020: *Free To P(l)ay – wie digitale Spiele unsere Freizeitkultur verändern*

Abb. 12 Netzwerk Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg

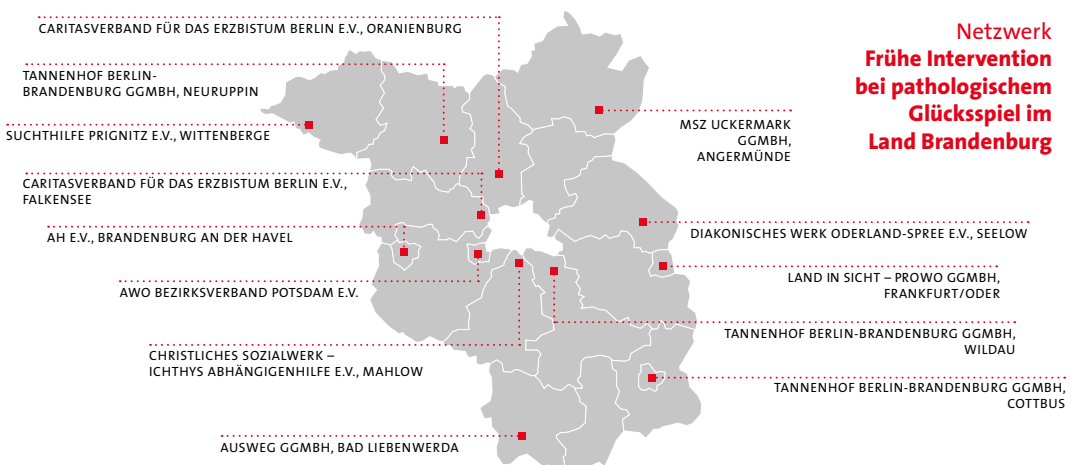




Abb. 13 Flyer *Always online? Digitale Medien, Jugend und Sucht*

### Qualifizierung und Qualitätssicherung

Die Beratungsangebote des Netzwerkes *Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg* haben durch kontinuierliche supervisorische Begleitung und Qualifizierung eine hohe Qualität erreicht. Diese gilt es weiterhin zu erhalten und zu verstetigen.

Vor diesem Hintergrund fanden für die Fachkräfte des Netzwerkes vier Supervisions-sitzungen, davon drei in Form einer Online-Konferenz, statt. Auch das Format der Qualifizierungsreihe *Beratung und Behandlung bei*

*pathologischem Glücksspielverhalten* wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie umkonzipiert. Mit Ausnahme des zweiten Teils der Basisqualifizierung wurden alle Veranstaltungen als Online-Seminar angeboten.

Die Basisqualifizierung wurde im Jahr 2020 durch das Online-Aufbauseminar *Glücksspiel / Sucht / Depression* ergänzt.

Alle Veranstaltungen wurden durch die Psychologische Psychotherapeutin Dr. Dipl.-Psych. Yvonne J. Kulbartz-Klatt geleitet und durch die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

Abb. 14 Flyer *Qualifizierung: Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten*



### Vernetzung mit der Selbsthilfe: *Ausgespielt! Weg(e) aus der Glücksspielsucht*

Das glücksspielsuchtspezifische Vernetzungstreffen zwischen Suchtberater\*innen und Vertreter\*innen der Selbsthilfe erfolgte am 24.10.2020 in Form einer Videokonferenz. Die seit 2014 jährlich stattfindende Veranstaltung dient den Teilnehmenden zur gegenseitigen Kontakthaltung und Informationsvermittlung.

Neben der Vorstellung der Angebote des Adaptionshauses Neuruppin erfolgte ein Austausch zu Themen, die die Suchthilfe und die Selbsthilfe in Bezug auf das Thema Pathologisches Glücksspielen aktuell bewegen.

### Online-Selbsthilfeprogramm *Selbsthilfe Glücksspiel*

Das Online-Programm *Selbsthilfe Glücksspiel* der salus klinik Lindow unterstützt seine Nutzer\*innen dabei, das eigene Glücksspielverhalten zu reflektieren. Das Forum des Programms wurde weiterhin durch die BLS betreut.

### Aktionstag gegen Glücksspielsucht

Zum bundesweiten Aktionstag gegen Glücksspielsucht am 30.09.2020 organisierten die Mitarbeitenden der Netzwerkstandorte in ihren jeweiligen Regionen unterschiedliche Angebote. In Brandenburg stand der Aktionstag unter dem Motto *Online-Glücksspiele – Verzockt?*

Verschiedene Aktivitäten, zum Beispiel ein Vortrag in einer Selbsthilfekontaktstelle, ein Beitrag im rbb Fernsehen, das Angebot der Chatberatung, sowie Flyer-Aktionen und Klient\*innenveranstaltungen trugen dazu bei, unterschiedliche Zielgruppen für das Thema Glücksspiele und Glücksspielsucht zu sensibilisieren und auf die Beratungsangebote hinzuweisen.

Die Landeskoordinierungsstelle bereitete den Aktionstag in Kooperation mit den Beratungsstellen des Netzwerks vor. Sie veröffentlichte eine Pressemitteilung und versendete Informationsmaterialien. Weiterhin wurden Aktionskarten zum Thema Glücksspielsucht entwickelt und an Jugendämter, Erziehungsberatungsstellen und weitere Multiplikator\*innen der Jugendhilfe und Jugendarbeit verschickt.

Dank der intensiven Unterstützung der Pressearbeit durch die Fachberatungsstellen wurde in einigen Regionen Brandenburgs in Printmedien über die Aktivitäten zum Aktionstag berichtet.

In Kooperation mit den Koordinierungsstellen der anderen Bundesländer macht die Internetseite [www.aktionstag-gluecksspielsucht.de](http://www.aktionstag-gluecksspielsucht.de) länderübergreifend auf den Aktionstag aufmerksam.

bls Beratungsstellen :: Zentralstelle für Glücksspielsucht Brandenburg in der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Startseite » Hilfe » Beratungsstellen

Inhalt Datenschutz Impressum

# Gewinnen. Verlieren. Verloren?

Landeskoordinierung Glücksspielsucht

**bls** Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Startseite Aktuelles Glücksspielsucht Verzockt? **Hilfe** Infomaterial Links

## Das Netzwerk "Frühe Intervention bei Pathologischem Glücksspiel in Brandenburg"

**Netzwerk Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg**

CARITASVERBAND FÜR DAS ERZBISTUM BERLIN E.V., BRANDENBURG  
 TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG GOMMELNEURUPPIN  
 SUCHTHILFE PRIGLAITZ E.V., WITTENBERG  
 CARITASVERBAND FÜR DAS ERZBISTUM BERLIN E.V., FALKENSEE  
 AH E.V., BRANDENBURG AN DER HAVEL  
 ANSO BEZIRKSVERBAND POTSDAM E.V.  
 CHRISTLICHES SOZIALWERK - ICHTHYS ABTANGELANGENHEIFE E.V., MAHLLOW  
 AUSWEG GOMMELNEURUPPIN  
 MSZ UCKERMARK GOMMELNEURUPPIN  
 BRANDENBURGISCHE WERK ODERLAND SPREE E.V., SEELOW  
 FRÄNKISCHES SOZIAL- UND BERATUNGSZENTRUM GOMMELNEURUPPIN  
 TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG GOMMELNEURUPPIN  
 TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG GOMMELNEURUPPIN  
 TANNENHOF BERLIN-BRANDENBURG GOMMELNEURUPPIN

Folgende Beratungsstellen stehen Ihnen zur Unterstützung oder für Informationen zum Thema *Problematisches und Pathologisches Glücksspielen* zur Verfügung:

**Medizinisch-Soziales Zentrum MSZ Uckermark gGmbH, Angermünde**  
**Christliches Sozialwerk - ICHTHYS, Blankenfelde-Mahlow**  
**Ausweg gGmbH, Bad Liebenwerda**  
**AH e.V., Brandenburg an der Havel**  
**Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Cottbus**  
**Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Falkensee**  
**Land in Sicht Provo gGmbH, Frankfurt/Oder**  
**Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Wildau**  
**Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Neuruppin**

### Hilfe

- Beratungsstellen
- Gruppen
- Kliniken
- Prävention
- Online-Selbsthilfe
- Sperrformulare

### Internetpräsenz durchsuchen

Ihr Suchbegriff

### Hilfe für Betroffene und Angehörige

Abb. 15 Screenshot der Internetseite [www.spielesucht-brandenburg.de](http://www.spielesucht-brandenburg.de)





# Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)

Mit dem 2016 verabschiedeten Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurden bundesweit rund 500 EUTB®-Beratungsstellen geschaffen, in denen behinderte Menschen und ihre Angehörigen sowie weitere Bezugspersonen kompetent und unabhängig zu allen Fragen rund um das Thema Teilhabe beraten werden. In der Beratung werden vielfältige und teilweise komplexe Zusammenhänge erläutert. Die Berater\*innen arbeiten bei Bedarf auch aufsuchend und bauen Netzwerke auf, um Ratsuchende ggf. an andere zuständige Stellen verweisen zu können.

Zunächst war die EUTB® laut § 32 SGB IX bis Ende 2022 befristet. Am 12. Juni 2019 hat das BMAS dem Deutschen Bundestag einen Referentenentwurf zu einem *Gesetz zur Entlastung unterhaltsverpflichteter Angehöriger in der Sozialhilfe und in der Eingliederungshilfe* (Angehörigen-Entlastungsgesetz) vorgelegt. Im November 2019 wurde entschieden, die Finanzierung der EUTB® langfristig zu sichern. Die Entfristung entspricht damit einer Festlegung aus dem Koalitionsvertrag. Die Entfristung der EUTB® ist mit Wirkung zum 1. Januar 2023 vorgesehen.

Seit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des BTHG am 01. Januar 2020 ist die Eingliederungshilfe nicht mehr Bestandteil des Sozialhilferechts (SGB XII), sondern Teil des SGB IX. Die Reformstufe umfasst im Wesentlichen die Trennung der Leistungen der Eingliederungshilfe von existenzsichernden Leistungen (Sozialhilfe). Außerdem hat es Verbesserungen in der Einkommens- und Vermögensheranziehung gegeben:

- Der Einkommensfreibetrag wird jährlich angepasst und ist abhängig von der Art des Einkommens. Liegt der Verdienst darüber, muss ein Eigenbeitrag geleistet werden.
- Der Vermögensfreibetrag steigt auf 57.330 € (150 Prozent der jährlichen Bezugsgröße).
- Das Partnereinkommen und -vermögen wird nicht mehr herangezogen.



Der 3. Reformschritt hat die größte Bedeutung für Kostenträger, Leistungserbringer und nicht zuletzt für die Betroffenen selbst, auf die sich die Eingliederungshilfeleistungen beziehen.

Seit 2018 wurde das Beratungsangebot der EUTB® in der BLS aufgebaut. 2020 stellte die Pandemie bewährte Beratungsformate und Netzwerkaktivitäten in Frage. Der erste Lockdown im Frühjahr erforderte ein rasches Umdenken und die Schaffung von Alternativen, um Kontakte zu ermöglichen. Im Zuge einer schnellen Umstellung fanden die Beratungen online, telefonisch und in dringenden Ausnahmefällen nach persönlicher Terminvereinbarung unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt. Meistens wurden jedoch die telefonische oder E-Mail-Beratung in Anspruch genommen.

Zunehmend wurde die EUTB® von Menschen mit Suchterkrankung(en) und deren Angehörigen in Anspruch genommen. Es hat sich gezeigt, dass sowohl Betroffene als auch Angehörige das niederschwellige Angebot des EUTB® sehr zu schätzen wissen. Hier versteht sich die EUTB®, im Sinne einer ganzheitlichen und adressatengerechten Beratung, als eine unabhängige, vorgeschaltete Stelle, um Hilfesuchenden zum Beispiel eine erste Orientierung im Suchthilfesystem mit entsprechenden Ansprüchen und Leistungen zu geben.

Im August erhielt die EUTB® einen Bewilligungsbescheid bis Ende 2022, so dass die aufgebauten Beratungsangebote und -strukturen im Land Brandenburg weiter zur Verfügung stehen.

**Wir beraten Sie.**

- Beruf / Bildung
- Schwerbehindertenausweis
- Leistungen zur Teilhabe
- Wie bekomme ich Hilfsmittel?
- Assistenz im Alltag
- Wohnen
- Persönliches Budget

**BLS e.V.**  
 Behlertstraße 3A, Haus H1  
 14467 Potsdam  
 Mo 10 – 16 Uhr  
 Di 12 – 16 Uhr  
 Mi 10 – 14 Uhr  
 Do & Fr nach Vereinbarung

**Familien- und Generationenzentrum Nauen**  
 Ketziner Straße 1  
 14641 Nauen  
 Mi 10 – 16 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

**EUTB®**  
 Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Abb. 16 Flyer der EUTB®

## Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit

Die EUTB® der BLS setzt auf eine gute Vernetzung im gesamten Land Brandenburg. Um ein möglichst breites Netzwerk zu haben und über aktuelle Projekte und Neuerungen auf dem neusten Stand zu sein, nimmt die EUTB® regelmäßig an themenspezifischen Gremien in Potsdam und im Havelland teil. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit dem Lotsennetzwerk Brandenburg in 2020 deutlich vertieft. Neben den Beratungen ist der Ausbau der Teilhabeberatung in der BLS weiterhin eine wesentliche Aufgabe. Im Dezember bezog die EUTB® barrierefreie Räume im Caritas-Beratungszentrum direkt neben dem St. Josefs Krankenhaus. Mit dem neuen Standort wird die EUTB® nicht nur dem barrierefreien Grundsatz gerecht, sie ist in dieser zentralen Lage auch sichtbarer und besser für Ratsuchende aus Potsdam zu erreichen.

## Fortbildungsreihe Teilhabe-Lots\*in

Im Spätsommer 2020 startete das Pilotprojekt *Teilhabe-Lots\*in* in der BLS. Die dreiteilige Fortbildungsreihe wurde in Kooperation zwischen dem Lotsennetzwerk Brandenburg und der EUTB® konzipiert.

Die Lots\*innen benennen regelmäßig Bedarfe an Hintergrundwissen rund um das Thema Teilhabe, das in den einzelnen Begleitungen in unterschiedlichen Facetten immer wieder auftaucht. Eine Themensammlung über mehrere Monate während der Lotsentreffen bildete die fachliche Grundlage für die Entwicklung des partizipativen Schulungskonzepts. Die Lots\*innen bekamen hier die Möglichkeit sich zu allen komplexen und zum Teil differenzierten Teilhabefragen, mit denen sie konfrontiert sind, fortzubilden.

Um die Themen abzudecken, konnte die BLS zwei externe Fachkräfte gewinnen. Adeline Zahorka (Fachanwältin für Sozial- und Familienrecht) übernahm das Modul 1: *Von eingeräumten Rechten und auferlegten Pflichten*. Henry Hasse (Johanniter Gesundheitszentrum Treuenbrietzen) übernahm das zweite Modul *Alles Inklusiv – Von Beeinträchtigung bis Selbstbestimmung*. Alexandra Lehrmann als EUTB®-Beraterin der BLS mit Zusatzausbildung in Motivierender Gesprächsführung übernahm das dritte Modul der Fortbildungsreihe.

FORTBILDUNGSREIHE

Teilhabe-Lots\*in



Abb. 17 Flyer *Teilhabe-Lots\*in*

Unter Einhaltung der jeweiligen Hygienerichtlinien wurde die Fortbildungsreihe in Präsenz in den Geschäftsräumen der BLS durchgeführt.

Im ersten Modul erhielten die Lots\*innen grundlegende Kenntnisse im Sozialrecht, um den Überblick über die Vielzahl an staatlichen Leistungen zu bewahren und rechtzeitig handeln zu können, wenn Behörden ungünstige Entscheidungen treffen. Außerdem erhielten sie praktische Tipps, wie Ansprüche taktisch sinnvoll durchgesetzt werden können.

Im zweiten Modul lernten die Lots\*innen über den Austausch persönlicher Lebens- und Leidenserfahrungen, wie ihnen diese in der Begleitung hilfreich sein können. Zudem wurden Fragen geklärt, wie *Was hat das Bundesteilhabegesetz mit meinem Ehrenamt als Lots\*in zu tun?* Die Teilnehmenden lernten die Handlungstheorie nach Nordenfelt kennen und erfuhren, wie diese bei der Motivation und Anleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen kann. Auch der wichtige Unterschied zwischen Pflege und Eingliederungshilfe wurde näher beleuchtet.

*Für die Lots\*innen und mich ergab sich hier eine ganz wunderbare Win-Win-Situation an der Schnittstelle zwischen Ehrenamt und professioneller Praxis im Bereich der gemein-*

*denahen Sozialpsychiatrie. Und das auf Augenhöhe. Wir waren uns schnell darin einig, in Kontakt zu bleiben und dieses Zusammenwirken mit Hilfe der BLS weiter auszubauen, so das Resümee des Dozenten Henry Hasse zum zweiten Modul.*

Im dritten Modul *Motivierende Gesprächsführung* sollten den Lots\*innen Gesprächsfertigkeiten vermittelt werden, die ihnen dabei helfen, auf widersprüchliches Verhalten in ihren Begleitungen zu reagieren. Das Modul konnte, bedingt durch den zweiten Lockdown im Herbst, nicht stattfinden und wird im Frühjahr 2021 nachgeholt.

Die Fortbildungsreihe wurde sehr gut von den Lots\*innen angenommen und bewertet. Es gibt ein großes Interesse an einer Neuauflage, so dass die BLS eine erneute Durchführung im Sommer 2021 plant.

Mit dem Fortbildungsangebot wurde eine wesentliche Schnittstelle zwischen der EUTB und dem Lotsennetzwerk geknüpft, so dass der Peer-to-Peer-Ansatz in dieser Zusammenarbeit weiterentwickelt werden konnte.

# Koordinierungsstelle Landessuchtkonferenz

Die Landessuchtkonferenz (LSK) ist ein freiwilliger Zusammenschluss der im Suchtbereich auf Landesebene wesentliche Verantwortung tragenden Institutionen, Organisationen, Vereinigungen und Verbände.

Sie dient der Abstimmung und Zusammenarbeit von Institutionen und Organisationen, die im gemeinsamen Handlungsfeld Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe Aufgaben wahrnehmen. Zudem bindet sie die teilnehmenden Akteure in einen Prozess ein, in dem auf der Grundlage einvernehmlicher Entscheidungen Gesundheitsberichte erstellt, Bewertungen und Planungen vorgenommen, Ziele gesetzt und Maßnahmen durchgeführt und evaluiert werden.

Wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Koordinierungsstelle Landessuchtkonferenz im Jahr 2020 war die Organisation und Begleitung der Arbeitskreise der Landessuchtkonferenz sowie insbesondere die Vorbereitung und Durchführung des Plenums der LSK.



## Plenum der Landessuchtkonferenz

Das Plenum der Landessuchtkonferenz (LSK) ist die Zusammenkunft aller LSK-Mitglieder zu einer gemeinsamen Sitzung. In diesen alle vier Jahre stattfindenden Sitzungen werden landespolitische Themen beraten und Beschlüsse gefasst, um die Tätigkeiten der LSK-Arbeitskreise auszurichten und zu strukturieren.

Aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen wurde das für den 22. April geplante 7. Plenum der Landessuchtkonferenz auf den Herbst verschoben und als Hybridveranstaltung organisiert.

Am 30. Oktober 2020 fand das 7. Plenum zum Thema *Unabhängig in jedem Lebensalter* statt. Die Veranstaltung wurde thematisch im geschäftsführenden Ausschuss sowie den Arbeitskreisen der Landessuchtkonferenz vorbereitet.

Abb. 18 Die Struktur der Landessuchtkonferenz Brandenburg





**Abb. 19-20**

Das 7. Plenum der Landessuchtkonferenz fand am 30. Oktober 2020 als Hybridveranstaltung zum Thema *Unabhängig in jedem Lebensalter* statt.



Die Vorträge zum Schwerpunktthema wurden vorab online über die Webseite [www.lsk-brandenburg.de](http://www.lsk-brandenburg.de) zur Verfügung gestellt. Am Veranstaltungstag wurden der Hauptvortrag von Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer und die Vorträge der Sprecher\*innen zu den jeweiligen Aktivitäten der Arbeitskreise sowie die Beschlussfassung für deren zukünftige Tätigkeit per Livestream übertragen.

Das für alle Beteiligten neue Veranstaltungsformat ermöglichte den Teilnehmenden

trotz der Kontaktbeschränkungen einen fachlichen Austausch in Bezug auf die kommenden Aktivitäten und Ziele in den Arbeitsfeldern.

Die BLS war an sämtlichen Planungs- und Organisationsprozessen des Plenums aktiv beteiligt. Eine besondere Rolle kam hierbei der Landeskoordinierungsstelle Suchtprävention zu.

Aus Rückmeldungen per Videoübertragung und im Chat wurde bereits während der Konferenz die positive Resonanz der Teilnehmenden auf das Online-Plenum deutlich.



## Gremien / Arbeitskreise

Als wesentliche Arbeitsgremien der Landes-suchtkonferenz werden im Geschäftsführen-den Ausschuss sowie in den Arbeitskreisen aktuelle Fachthemen und Entwicklungen aus den Bereichen Suchtprävention und Suchthilfe benannt, neue Themen identifiziert und die Wirkung bestehender Maßnahmen überprüft.

Innerhalb der benannten Gremien werden die Entwürfe für die Beschlussfassung der LSK überarbeitet.

Darüber hinaus dient die Koordinierungs-stelle LSK aufgrund ihrer engen Vernetzung mit den weiteren Fachbereichen der BLS als Im-pulsgeber für Fachthemen aus den Bereichen Suchtprävention, Suchthilfe, Selbsthilfe und Glücksspielsucht und bringt auf diese Weise landesweit relevante Themen in die LSK ein.

### Arbeitskreis Suchtprävention

Im Land Brandenburg stellt der Arbeitskreis (AK) Suchtprävention, der von Ulli Gröger als Sprecher organisiert und geleitet wird, das zentrale Gremium für den landesweiten Aus-tausch zum Thema Suchtprävention dar. Die vier Sitzungen des Arbeitskreises gaben Raum für die Diskussion aktueller Themen, Projekte und Entwicklungen in den verschiedenen Regionen des Landes sowie für die Arbeit an konkreten Zielstellungen. Auch die Sitzungen des AK Suchtprävention fanden überwiegend online statt und wurden unter anderem zur Vorbereitung des Plenums der Landessucht-konferenz genutzt.

### Arbeitskreis Daten und Berichterstattung

Die Planungen und Aktivitäten in der Suchtprä-vention und Suchthilfe im Land Brandenburg basieren unter anderem auf der Grundlage kontinuierlicher Daten- und Berichterstattung. Im gleichnamigen Arbeitskreis der LSK wurden die Planungen für die fünfte Befragung *Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum (BJS 5)* abgestimmt.

Darüber hinaus wurde in einer gemein-samen Veranstaltung mit dem AK Ambulante Suchthilfe der Suchthilfebericht Brandenburg vorgestellt.

Die Planung und Abstimmung der Be-schlussvorlagen für die LSK erfolgte zum Teil bereits im Vorjahr.

## Arbeitskreis Ambulante Suchthilfe

In Vorbereitung auf das Plenum der LSK wurden die Schwerpunktthemen des Arbeitskreises, wie zum Beispiel die Substitutionsversorgung sowie die Themen *Crystal Meth* und *Kommunale Finanzierung der ambulanten Suchthilfe*, diskutiert.



## Arbeitskreis Pathologisches Glücksspiel

Der 2017 gegründete Arbeitskreis Pathologisches Glücksspiel der Landessucht-Konferenz befasst sich inhaltlich unter anderem mit Maßnahmen der Verhältnis- und Verhaltensprävention sowie mit aktuellen gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit der Regulierung von Glücksspielen in Brandenburg. Im Mittelpunkt der Online-Sitzung stand vor allem die geplante Neuregulierung des Glücksspielwesens ab 2021, die mit Herausforderungen für Prävention, Beratung und Behandlung einhergeht. Auch wurden durch die Vorbereitung der Beschlussvorlage zum 7. Plenum der Landessucht-Konferenz Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit des Gremiums festgelegt.

Der Arbeitskreis wird durch Alexandra Pasler als Sprecherin organisiert und moderiert.



# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Presse/Medien

An folgenden Veröffentlichungen war die BLS direkt oder indirekt beteiligt:

- 23.01.2020  
Freie Bahn für Online-Zocker  
(MAZ)
- 25.02.2020  
Nonnemacher würdigt Arbeit von  
Selbsthilfegruppen  
(Cityreport 24)
- 09.07.2020  
Menschen mit Suchterfahrung  
engagieren sich als Lotsen in ein Leben  
ohne Abhängigkeiten  
(KW-Kurier)
- 01.09.2020  
Ein selbstbestimmtes Leben führen  
(www.kreismeister-selbstgemacht.de)
- 04.09.2020  
Glücksspiel in Corona-Zeiten:  
Wie die Pandemie Süchtige gefährdet  
(MAZ)
- 30.09.2020  
Am Ende ist auch mal der ganze  
Monatslohn weg  
(MAZ)
- 30.09.2020  
Suchtfalle Online-Glücksspiele  
(rbb Abendschau)
- 01.10.2020  
Das Lotsennetzwerk Rhein-Main  
(Trockenpresse)
- 24.10.2020  
12 Spielhallen, 164 Spielautomaten und  
500 Spielsüchtige in Frankfurt (Oder)  
(MOZ)
- 30.11.2020  
Alkoholismus in der Corona-Pandemie:  
Selbsthilfe ist systemrelevant  
(MAZ)
- 30.11.2020  
Alkoholkonsum hat in Corona-Zeiten  
zugenommen  
(rbb24.de)
- 01.10.2020  
Spielsucht und Internetsucht:  
Durch Corona leiden immer mehr  
Menschen in Angermünde an Süchten  
(MOZ)
- 29.03.2020  
Brandenburg hat ein Drogen-Problem:  
So stark nehmen Straftaten zu  
(Tag24.de)
- 30.11.2020  
Alkoholismus in Corona-Zeiten  
(PNN)



## Internetseiten

Die BLS bietet auf unterschiedlichen Internetplattformen jeweils aktuelle Informationen zu verschiedenen Fachthemen sowie zu Veranstaltungen im Land Brandenburg:

- [www.blsev.de](http://www.blsev.de)
- [www.suchtpraevention-brb.de](http://www.suchtpraevention-brb.de)
- [www.spielsucht-brandenburg.de](http://www.spielsucht-brandenburg.de)

Die Adressdatenbank unter [www.blsev.de](http://www.blsev.de) bietet Interessierten die Möglichkeit, nach Einrichtungen der Suchthilfe sowie Suchtselbsthilfegruppen im Land Brandenburg zu suchen. Darüber hinaus wurden weitere Internetangebote durch die BLS betreut:

- [www.lsk-brandenburg.de](http://www.lsk-brandenburg.de)
- PrevNet auf [www.inforo.online](http://www.inforo.online) (Schwerpunktseite Suchtprävention in Brandenburg)
- [www.selbsthilfeglucksspiel.de](http://www.selbsthilfeglucksspiel.de)

## Newsletter

Nachdem der Newsletter der BLS in den Vorjahren viermal im Jahr versendet worden war, wurden in 2020 insgesamt sieben Newsletter veröffentlicht, um verschiedene Personengruppen vor allem während der COVID-19-Pandemie mit fachspezifischen Informationen aus den Bereichen Suchthilfe, Suchtprävention, Suchtselbsthilfe, Glücksspielsucht und Teilhabe zu versorgen.

Darunter entstand ein Newsletter in Kooperation mit den überregionalen Suchtpräventionsfachstellen, der kompakte Informationen zu suchtpreventiven Online-Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen enthielt.

Die Newsletter wurden 2020 jeweils an mehr als 600 Empfängerinnen und Empfänger versendet.

# Veranstaltungen

## Referent\*innentätigkeit

Die Mitarbeiter\*innen der BLS wurden von unterschiedlichen Organisationen auf Landesebene als Referent\*innen zu suchtspezifischen Themen im Rahmen von Fachveranstaltungen und Gremien eingeladen.

Tab. A Fortbildungen 2020

| Termin              | Thema  | Format  | Referent*innen                               |
|---------------------|--|---------|--|
| 28.01.2020          | Suchtsensible Pflege – Motivierende Kurzintervention in der Altenpflege                          | Präsenz | Alexandra Lehrmann, Andrea Hardeling         |
| 05.–<br>07.02.2020  | Basisqualifizierung Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten, Teil 2/2019 | Präsenz | Dr. Dipl.-Psych. Yvonne J. Kulbartz-Klatt    |
| 07.03.2020          | Fortbildung Lots*in im Lotsennetzwerk Brandenburg  | Präsenz | Maria Nehrkorn, Alexandra Pasler             |
| 14.–<br>15.05.2020  | Basisqualifizierung Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten, Teil 1/2020 | online  | Dr. Dipl.-Psych. Yvonne J. Kulbartz-Klatt    |
| 25.05.2020          | Einführung in die Suchtsensible Pflegeberatung   | online  | Alexandra Lehrmann, Ulli Gröger              |
| 05.06.2020          | Substanzkonsum und Suchtprävention bei Jugendlichen  | online  | Steffen Heindorf, Steffen Sauer, Ulli Gröger |
| 15.06.2020          | Einführung in die Suchtsensible Pflegeberatung   | online  | Alexandra Lehrmann, Ulli Gröger              |
| 18.06.2020          | PATFAK Light und PATFAK ambu: Basisdokumentation   | online  | Melissa Engelking                            |
| 19.06.2020          | PATFAK ambu: Dokumentenverwaltung  | online  | Melissa Engelking                            |
| 27.06.2020          | Fortbildung Lots*in im Lotsennetzwerk Brandenburg  | Präsenz | Maria Nehrkorn, Alexandra Pasler             |
| 27. –<br>28.06.2020 | Trauma und Sucht (Fortbildung für Leiter*innen von Suchtselbsthilfegruppen)                      | Präsenz | Dr. Iris Schiek                              |
| 01. –<br>02.08.2020 | Neues, Altes und Erprobtes (Fortbildung für Leiter*innen von Suchtselbsthilfegruppen)            | Präsenz | Martina Arndt-Ickert                         |
| 06.08.2020          | SKOLL – Erfahrungsaustausch und Rezertifizierung   | online  | Sabine Bösing, Andrea Hardeling              |

|                  |  |                    |  |
|------------------|--|--------------------|--|
| 11.08.2020       | Suchtsensible Pflege – Motivierende Kurzintervention in der Altenpflege                              | Präsenz            | Alexandra Lehrmann, Ulli Gröger              |
| 08.09.2020       | Jugendliche und Medienkonsum – Freizeitverhalten oder Sucht?   | online             | Ina Busack                                   |
| 15.09.2020       | Basisqualifizierung Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten, Teil 1/2020     | Ergänzende Präsenz | Dr. Dipl.-Psych. Yvonne J. Kulbartz-Klatt    |
| 16. – 18.09.2020 | Basisqualifizierung Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten, Teil 2/2020     | Präsenz            | Dr. Dipl.-Psych. Yvonne J. Kulbartz-Klatt    |
| 20.09.2020       | Krise als Chance (Fortbildung für Leiter*innen von Suchtselbsthilfegruppen, eintägiger Ersatztermin) | Präsenz            | Bettina Fraenkel                             |
| 21.09.2020       | Einführung in die Suchtsensible Pflegeberatung   | online             | Alexandra Lehrmann, Ulli Gröger              |
| 21.09.2020       | Biogene Drogen – Basisfortbildung  | Präsenz            | Dr. Bernd Weber                              |
| 23.09.2020       | Substanzkonsum und Suchtprävention bei Jugendlichen  | online             | Steffen Heindorf, Steffen Sauer, Ulli Gröger |
| 28. – 29.09.2020 | Multiplikatorenschulung acht bis zwölf   | Präsenz            | Mariana Rudolf, Ulli Gröger                  |
| 29.09.2020       | (Online-)Glücksspiele im Jugendalter: Spielanreize, Gefahren, Präventionsansätze                     | online             | Dr. Tobias Hayer                             |
| 05.10.2020       | Einführung in die Suchtsensible Pflegeberatung   | online             | Alexandra Lehrmann, Ulli Gröger              |
| 07.10.2020       | Biogene Drogen – Aufbaufortbildung Cannabis  | Präsenz            | Dr. Bernd Weber                              |
| 24. – 25.10.2020 | Achtsamkeit (Fortbildung für Leiter*innen von Suchtselbsthilfegruppen)                               | Präsenz            | Saskia Buiting                               |
| 03.11.2020       | Free To P(l)ay – wie digitale Spiele unsere Freizeitkultur verändern                                 | online             | Christian Schaack                            |
| 05. – 06.11.2020 | Aufbauseminar: Glücksspiel   Sucht   Depression  | online             | Dr. Dipl.-Psych. Yvonne J. Kulbartz-Klatt    |
| 07.11.2020       | Fortbildung Lots*in im Lotsennetzwerk Brandenburg, Teil 1  | online             | Maria Nehr Korn, Alexandra Pasler            |
| 19.11.2020       | Fortbildung Lots*in im Lotsennetzwerk Brandenburg, Teil 2  | online             | Maria Nehr Korn, Alexandra Pasler            |
| 02.12.2020       | Wie bleibe ich gesund? (Online-Seminarreihe Suchtselbsthilfe stärken)                                | online             | Henry Hasse                                  |
| 07.12.2020       | Einführung in die Suchtsensible Pflegeberatung   | online             | Alexandra Lehrmann, Ulli Gröger              |
| 09.12.2020       | Achtsamkeit (Online-Seminarreihe Suchtselbsthilfe stärken)   | online             | Dr. Dipl.-Psych. Sabine Gabriel              |
| 15. – 16.12.2020 | Datenschutz für Selbsthilfeorganisationen  | online             | Rainer Trierweiler                           |

## Team der BLS



Behlertstraße 3A  
Haus H1  
14467 Potsdam

Besucheradresse des Lotsennetzwerks  
und der EUTB®:  
Zimmerstraße 7  
14471 Potsdam

**TELEFON:** (0331) 581 380 – 0  
**FAX:** (0331) 581 380 – 25  
**E-MAIL:** [info@blsev.de](mailto:info@blsev.de)  
**WWW:** [www.blsev.de](http://www.blsev.de)

**Andrea Hardeling**  
Geschäftsführerin  
[andrea.hardeling@blsev.de](mailto:andrea.hardeling@blsev.de)

**Ulli Gröger**  
Referent Suchtprävention  
[ulli.groeger@blsev.de](mailto:ulli.groeger@blsev.de)

**Alexandra Pasler**  
Referentin Glücksspielsucht  
[alexandra.pasler@blsev.de](mailto:alexandra.pasler@blsev.de)

**Maria Nehr Korn** (ab 02/2020)  
Koordinatorin Lotsennetzwerk Brandenburg  
[maria.nehrkorn@blsev.de](mailto:maria.nehrkorn@blsev.de)

**Alexandra Lehrmann**  
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung  
[alexandra.lehrmann@blsev.de](mailto:alexandra.lehrmann@blsev.de)

**Isabel Kiesewetter** (bis 02/2020)  
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung  
[isabel.kiesewetter@blsev.de](mailto:isabel.kiesewetter@blsev.de)

**Cornelia Fernandes**  
Verwaltung / Finanzen  
[cornelia.fernandes@blsev.de](mailto:cornelia.fernandes@blsev.de)

**Franziska Ohlhorst-Janitz**  
Verwaltung / Veranstaltungsassistenz  
[franziska.ohlhorst-janitz@blsev.de](mailto:franziska.ohlhorst-janitz@blsev.de)

**Mandy Peschenz**  
Veranstaltungen / Projekte  
[buer@blsev.de](mailto:buer@blsev.de)

## Danksagung

Wir danken allen Förderern und Kooperationspartnern, die die Arbeit und Projekte der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. im Jahr 2020 ermöglicht und unterstützt haben.

## Förderer

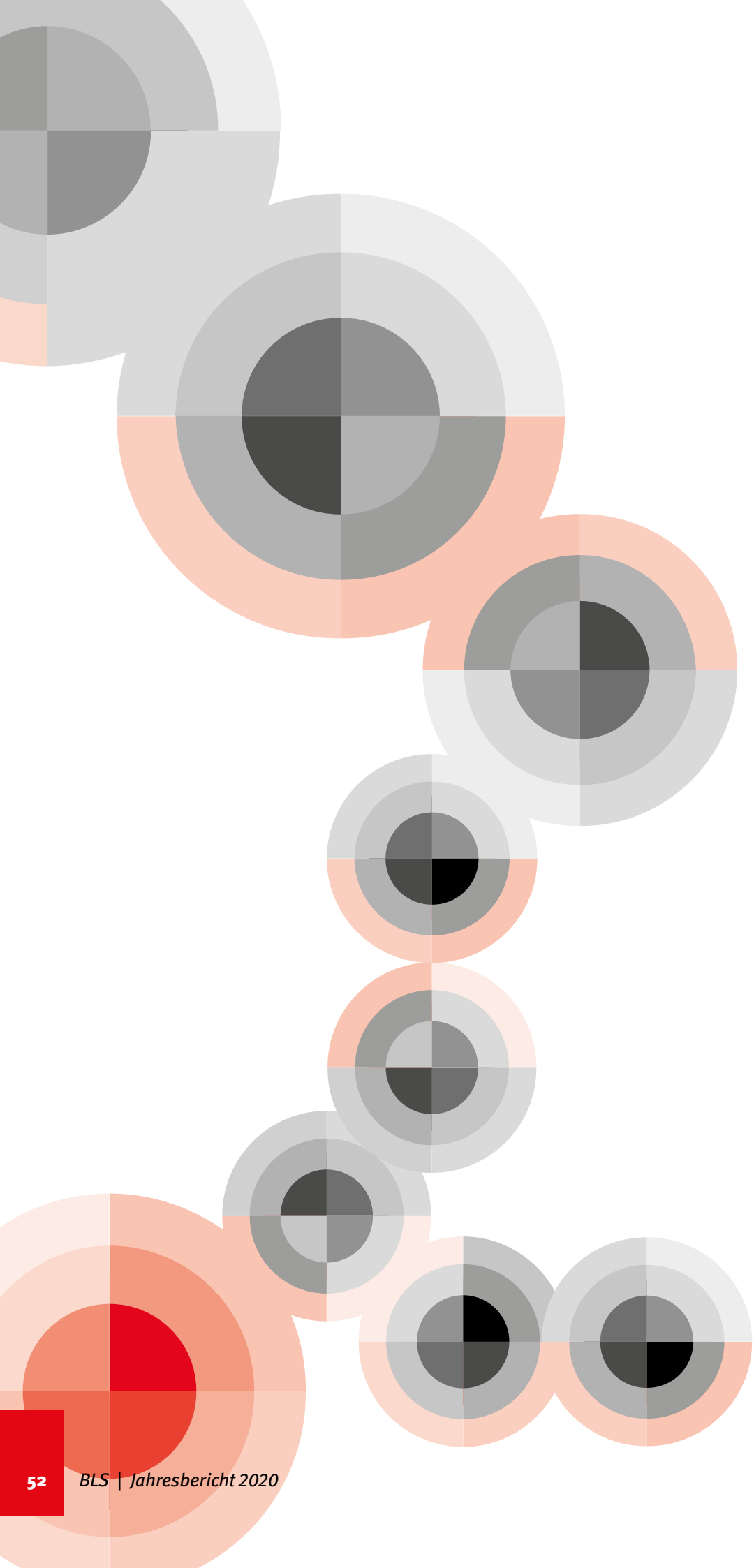
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) des Landes Brandenburg
- Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg
- Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg
- Deutsche Rentenversicherung Bund
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Bundesprogramm Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH
- GKV-Bündnis für Gesundheit im Land Brandenburg
- AOK Nordost – Die Gesundheitskasse für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg; Landespräventionsrat
- IKK Brandenburg und Berlin

## Kooperationspartner

- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord
- IFT Institut für Therapieforschung München

**HERAUSGEBER:**  
Brandenburgische Landesstelle  
für Suchtfragen e.V.

**BILDRECHTE:** BLS e.V.  
**GESTALTUNG:** Boris Buchholz AGD  
**STAND:** 27. Februar 2021







**bls**

Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.

Behlertstraße 3A  
Haus H1  
14467 Potsdam

**TELEFON**  
(0331) 581 380 – 0

**FAX**  
(0331) 581 380 – 25

[info@blsev.de](mailto:info@blsev.de)  
[www.blsev.de](http://www.blsev.de)